

Methodenbericht – Nationale Befragung: Lernen für Nachhaltigkeit in non-formalen und informellen Settings

Erhebung 2024

Überblick über methodische Konzeption,
technische Durchführung und Einschätzungen
zur Ergebnisqualität der Studie

Verfasst von Sarah Widany

Methodenbericht – Nationale Befragung: Lernen für Nachhaltigkeit in non-formalen und informellen Settings, Erhebung 2024

Eckpunkte zur Studie

- Ziel der Befragung war die Erhebung aktueller Daten zum Status quo der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im non-formalen und informellen Bereich.
- Die online-Befragung wurde im September bis November 2024 über verschiedene Feldzugänge realisiert.
- Mit Bezug auf survey-methodische Standards gibt der Bericht einen Überblick über methodische Konzeption, technische Durchführung und Einschätzungen zur Ergebnisqualität der Studie.
- Im Anhang sind der Fragebogen sowie weitere Dokumente aus der Feldphase dokumentiert.

Inhaltsverzeichnis

1	Erhebungsdesign	6
2	Grundgesamtheit und Stichprobe	6
2.1	<i>Definition Grundgesamtheit</i>	6
2.2	<i>Unbekannte Grundgesamtheit</i>	7
2.3	<i>Feldzugang</i>	8
(1)	<i>Offener Befragungslink - Serienmail</i>	9
(2)	<i>Verbandsspezifische Links – Anlehnung an Grundgesamtheit aus Michelsen (2013)</i>	9
(3)	<i>Individuelle Links - Adressdatenbank</i>	9
3	Erhebungsinstrument	10
3.1	<i>Entwicklung des Fragebogens</i>	10
3.2	<i>Pretest</i>	10
3.3	<i>Inhalte</i>	10
3.4	<i>Technische Umsetzung</i>	11
4	Feldphase	11
4.1	<i>Rücklauf und Datenbereinigung</i>	12
5	Datenprüfung und Datenaufbereitung	14
5.1	<i>Plausibilisierung und fehlende Werte</i>	14
5.2	<i>Korrekturen von Werten</i>	14
5.3	<i>Verkodung offener Angaben</i>	14
5.4	<i>Matching mit Regionaldaten</i>	14
6	Qualität der Stichprobe	15
6.1	<i>Vergleich mit anderen Erhebungen</i>	15
6.2	<i>Wie gut bildet die Stichprobe die Grundgesamtheit ab?</i>	15
7	Literatur	21
8	Anhang	22
8.1	<i>Übersicht Referenzstudien</i>	22
8.2	<i>Einladungsschreiben individuelle Befragung</i>	24
8.3	<i>Erinnerungsschreiben individuelle Befragung</i>	26
8.4	<i>Serienmail zur Verbreitung des offenen Befragungslinks</i>	28
8.5	<i>Serienmail, Erinnerungsaktion offener Befragungslink</i>	30
8.6	<i>Printversion des Online-Fragebogens</i>	32

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1</i> Summe der beantworteten Fragegruppen pro Datensatz im Vergleich der drei Feldzugänge _____	13
<i>Abbildung 2</i> Verteilung der Einrichtungen auf die Bundesländer _____	16

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1</i> Bereinigung des Datensatzes und Ausschluss von Fällen _____	12
<i>Tabelle 2</i> Rückläufe in Abhängigkeit des Feldzugangs _____	13
<i>Tabelle 3</i> Rangordnung der Bundesländer nach Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen (aktuelle Studie), nach Anzahl der Einwohner und in der Studie von Michelsen et al. (2013) _____	16
<i>Tabelle 4</i> Repräsentation von Landkreisen und kreisfreien Städten im Sample _____	18
<i>Tabelle 5</i> Typen von Einrichtungen, generiert aus der Selbstbeschreibung _____	20
<i>Tabelle 6</i> zur Übersicht über relevante Erhebungen _____	23

1 Erhebungsdesign

Die Studie basiert auf einer quantitativen Online-Befragung von (potenziellen) Bildungsorganisationen mit non-formalem oder informellem Bildungsangebot im Herbst 2024. Im Fokus standen neben Struktur und Leistungsdaten, Angaben zur nachhaltigkeitsbezogenen pädagogischen Arbeit. Aufgrund der Heterogenität des Feldes und aus forschungsökonomischen Überlegungen wurden verschiedene Formen des Feldzugangs verfolgt. In der Kombination von Vollerhebung und Schneeballsystem ist das Monitoring des Rücklaufs und die Beurteilung der Strichprobenqualität und Repräsentativität eingeschränkt möglich.

2 Grundgesamtheit und Stichprobe

Die Definition der Grundgesamtheit erfordert eine Reihe von Begriffsbestimmungen. Weder ist „der non-formale und informelle Bildungsbereich“ klar definiert, noch gibt es einen sprachlichen Konsens zu „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Für den empirischen Zugang gibt es, anders als im formalen Bildungsbereich, keine Verzeichnisse oder Datenbanken, die die Population der interessierenden Untersuchungseinheiten umfänglich abdecken. Aufgrund der pluralen Anbieterstrukturen ist außerdem davon auszugehen, dass Sprachkonsens und Möglichkeiten des Feldzugangs durch kulturelle Praktiken und institutionelle Strukturen in den verschiedenen Teilssegmenten der Anbieterlandschaft unterschiedlich gestaltet sind.

Fragen der Definition, der Grundgesamtheit und des Feldzugangs wurden bereits in der letzten größeren Befragung „Bildung für nachhaltige Entwicklung in außerschulischen Einrichtungen“ (Rode & Michelsen, o.J.; Michelsen et al. 2013) und in der Studie „Umweltbildung in Deutschland“ (Giesel et al. 2002) ausführlich thematisiert. Die aktuelle Befragung orientiert sich teilweise an diesem Vorgehen. Ähnlich wie in den Studien aus den Vorjahren, wurde zugunsten einer breiten Ansprache von Organisationen mit einem potenziell nachhaltigkeitsbezogenen Bildungsangebot auf möglichst inklusive Begriffe in der Feldkommunikation und im Erhebungsinstrument sowie diverse Feldzugänge im Rahmen der forschungsökonomischen Möglichkeiten gesetzt.

2.1 Definition Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit der Erhebung bilden alle Organisationen, die

- mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland
- regelmäßig und öffentlich zugänglich
- als Haupt- oder Nebenzweck
- ein nicht abschlussorientiertes Bildungsangebot¹ haben .

Um der Dynamik und zunehmenden Präsenz des Themas Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen und eine potenzielle Verbreitung in weniger traditionellen Anbietersegmenten nachzugehen,

¹ Bildungseinrichtungen aus dem frühkindlichen Bereich (Kitas, Krippen, Kindergarten, Tagesmütter und -väter) sind als Einrichtungen des formalen Bildungssystems ebenfalls ausgeschlossen.

wurde in der Feldkommunikation nicht von „*Bildung für nachhaltige Entwicklung*“, sondern von „*nachhaltigkeitsbezogener Bildungsarbeit*“ gesprochen. Der Nachhaltigkeitsbezug der Bildungsarbeit wurde als thematisches Interesse der Befragung kommuniziert, war jedoch kein Kriterium für die Zugehörigkeit zur Grundgesamtheit.

2.2 Unbekannte Grundgesamtheit

Der Umfang der oben definierten Grundgesamtheit ist nicht bekannt. Michelsen et al. (2013) ermittelten bei einer Recherche im Jahr 2009 ca. 6.000 Adressen von außerschulischen *Lernorten*, die potenziell BNE-Angebote vorhalten (Michelsen et al., 2013: 38). Für die Befragung außerschulischer Umweltbildungseinrichtungen wurden im Jahr 1999 ca. 7.000 Adressen recherchiert. Beide Erhebungen waren als Vollerhebungen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland angelegt und die Recherche der Einrichtungen wird als annähernd vollständig eingeschätzt (Giesel et al. 2002).

Neben den bundesweiten Befragungen wurden weitere Erhebungen auf regionaler Ebene durchgeführt: Wittlich (2021) recherchiert für das Bundesland Rheinland-Pfalz 130 außerschulische Lernorte, deren Bildungsangebot einen inhaltlichen Bezug zu den Curricula des Geografie- und Sachunterrichts hat. Im Ruhrgebiet wurden 2022 in dem Projekt ‚Angebotslandschaft zur außerschulischen Bildung mit dem Schwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ über 10.000 außerschulische Lernorte identifiziert, die potenziell BNE anbieten können, inklusive Kindertageseinrichtungen (Küpker, 2024). Eine Erhebung im Rahmen des Bildungsberichtes der Stadt Freiburg (Amt für Schule und Bildung Freiburg, 2022) identifizierte 292 potenzielle „lokale BNE-Orte“, zu denen vor allem non-formale Institutionen und Vereine gezählt werden.

Zur Einordnung können weitere Studien herangezogen werden, die zwar nicht explizit BNE-Anbieter adressieren, sich aber in institutionell relevanten Feldern bewegen und im weitesten Sinne außerschulische oder non-formale (Bildungs-)Einrichtungen befragen: Im Weiterbildungsbereich ist beispielsweise der *wbmonitor* eine jährlich durchgeführte Befragung von Anbietern beruflicher und nicht-beruflicher Weiterbildung, die mit einem umfangreichen Adressverzeichnis (Weiterbildungskataster) von fast 16.000 Anbietern arbeitet, welche vollständig zur Befragung eingeladen werden. Aussagen zur Repräsentativität mit Blick auf die Grundgesamtheit finden sich in den Ergebnisberichten nicht (Koscheck et al., 2024). Mit ca. 20% haben die gewinnorientierten Anbieter den größten Anteil in der Stichprobe (ebd. S.39). In einem Forschungsprojekt wurde dieses Weiterbildungskataster in einer umfangreichen und teilweise datengetriebenen, automatisierten Recherche aktualisiert und bundesweit ca. 60.000 Weiterbildungsanbieter ermittelt (Schrader & Martin, 2021). Eine Studie zu zivilgesellschaftlichem Bildungsengagement ermittelt, dass ca. die Hälfte der befragten eingetragenen Vereine ein Bildungsangebot vorhalten (Priemer et al., 2024). Hochgerechnet auf die Grundgesamtheit aller eingetragenen Vereine sind das über 300.000 Vereine mit Bildungsangebot, das potenziell BNE beinhalten kann. Der *ZiviZ-Survey* befragt in regelmäßigen Abständen zivilgesellschaftliche Organisationen (eingetragene Vereine, gemeinnützige Kapitalgesellschaften, Genossenschaften und Stiftungen bürgerlichen Rechts) und schätzt die Grundgesamtheit auf 675.000 – 700.000 Organisationen (Schubert et al., 2023b, S. 23). In der befragten Stichprobe sind ebenfalls über die Hälfte der Organisationen in

den Bereichen Bildung und Erziehung sowie Umwelt und Naturschutz aktiv (Schubert et al., 2023a, S. 16f.).

Sowohl im Engagementfeld Umwelt als auch Bildung sowie Internationale Solidarität – für BNE potenziell relevante Bereiche – wurde bei zivilgesellschaftlichen Organisationen zwischen 2012 und 2022 ein Zuwachs beobachtet (Schubert et al. 2023a, S. 16ff.). Es ist davon auszugehen, dass sich durch Neugründungen oder Schließungen von Organisationen und Einrichtungen die Grundgesamtheit im Zeitverlauf verändert und das Feld einer gewissen Dynamik unterliegt.

Zusammenfassend: Die Grundgesamtheit dieser Befragung ist nicht bekannt und muss aufgrund institutionell pluraler Strukturen über Recherchen empirisch erschlossen werden. Erhebungen, die Organisationen mit einem Umweltbildungs- bzw. BNE-Angebot fokussierten, bezifferten die Grundgesamtheit auf eine Größe zwischen 6.000 und 7.000 Einrichtungen. Repräsentative Erhebungen im zivilgesellschaftlichen Bereich gehen von mindestens 300.000 im Bildungs- und Umweltbereich engagierten Organisationen aus. Neben den gemeinwohlorientierten Einrichtungen müssen auch privatwirtschaftliche und staatliche Einrichtungen berücksichtigt werden, die bspw. im Weiterbildungsbereich relevante Anbietersegmente bilden. Es liegen jedoch keine Befunde vor, die Rückschlüsse erlauben, in welchem Umfang diese Segmente für die nachhaltigkeitsbezogene Bildungsarbeit relevant sind.

2.3 Feldzugang

Der Feldzugang wird bestimmt durch die möglichen empirischen Zugänge und die zur Verfügung stehenden Ressourcen, diese zu erschließen. Um zu einem gewissen Grad eine Fortschreibung von Befunden aus den vorherigen bundesweiten Befragungen zu gewährleisten, wird außerdem die Sampling-Strategie der Erhebung von Michelsen et al. (2013) teilweise verfolgt.

Im Ergebnis erfolgte wie bei Michelsen et al. (2013) ein hybrider Zugriff ins Feld in Form von Vollerhebungen, zufälligen Stichproben und einem offenen Befragungslink – in Kooperation mit zentralen Akteuren als Knotenpunkte und Multiplikator*innen für die Verbreitung der Einladung zu Befragung.

Anders als bei der Erhebung im Jahr 2009 zeichnete sich bei der Abstimmung mit Akteuren im Feld jedoch zu einem frühen Zeitpunkt ab, dass die Bereitschaft, die Adressen von Mitgliedseinrichtungen des eigenen Verbandes oder Netzwerkes für die Erhebung zu übermitteln, kaum vorhanden war. Dies wurde fast ausschließlich mit inzwischen veränderten Datenschutzbestimmungen begründet, die eine Weiterleitung der Daten an Dritte nicht mehr möglich machen.

Daher wurde versucht, die in 2009 übermittelten Adressbestände durch eigenständig recherchierte Kontaktdaten der Organisationen zu ersetzen oder in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Verbänden und Netzwerken die Mitgliedsorganisationen einzuladen.

Ausgangsbasis ist die bei Michelsen et al. aufgeführte Liste von Anbietergruppen (2013, S. 39ff. Tab. 3). Zusätzlich wurde in einer umfangreichen Recherche im Rahmen einer vorbereitenden Machbarkeitsstudie (Heitfeld, 2023) zu Strukturen auf Landes- und

Bundesebene Akteure der non-formalen Bildung identifiziert, die Anbietergruppen aktualisieren und teilweise erweitern. Ca. 150 Verbände und andere Akteure, hinter denen eine größere Anzahl von Mitgliedsorganisationen stehen, wurden individuell angeschrieben. Abhängig von der Kooperationsbereitschaft der Verbände sowie Ressourcen für die Recherche ergaben sich folgende drei Feldzugänge für die Online-Befragung:

(1) Offener Befragungslink - Serienmail

- Versand in einer Serienmail an über 420 größtenteils in der Desk-Research identifizierte Akteure
- sowie Akteure aus der Grundgesamtheit von Michelsen et al. (2013), die bei der individuellen Kontaktaufnahme nicht erreicht werden konnten.
- Der offene Befragungslink ermöglichte eine anonyme Teilnahme an der Befragung.
- Er wurde außerdem bei allen individuellen oder verbandsspezifischen Einladungen zur Weiterleitung nach dem Schneeballsystem angeboten und war über die Website des Projekts aufrufbar.

(2) Verbandsspezifische Links – Anlehnung an Grundgesamtheit aus Michelsen (2013)

- In der individuellen Abstimmung mit Verbänden und Netzwerken auf Landes- und Bundesebene wurden
- ca. 40 verbandsspezifische Links erstellt, mit denen die Verbände in Rundmails, Newslettern, auf ihren Websites für die Befragung werben konnten.

(3) Individuelle Links - Adressdatenbank

- mit 3.293 Einzeleinrichtungen und wo ermittelbar, Ansprechperson für Bildung/BNE in der Einrichtung,
- davon ca. 800 durch Adressübermittlung von Verbänden
- und der Rest durch Recherche des Projektteams einschlägiger Internetquellen und Datenbanken, darunter teilweise Mitgliedsorganisationen der Verbände in der Grundgesamtheit von Michelsen et al. (2013).
- Aus (zeit-)ökonomischen Gründen konnte die Recherche nicht erschöpfend durchgeführt werden.

Die insgesamt über 500 kontaktierten Akteure bzw. genutzten Datenbanken decken eine große Bandbreite potenzieller nachhaltigkeitsbezogener Bildungsanbieter ab. Von einschlägigen in Natur- und Umweltbildungsverbänden organisierten Einrichtungen, über Einrichtungen aus dem Kontext des Globalen Lernens, Kinder-Universitäten, Museen, Einrichtungen der Familienbildung, beruflich und nicht-beruflich orientierte Erwachsenenbildungseinrichtungen, Sportvereine, religiöse Einrichtungen sowie Organisationen von Jugendverbänden und der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Aufgrund der Rahmenbedingungen des Feldzugangs kann jedoch bereits eingeräumt werden, dass die Stichprobe die Grundgesamtheit nicht vollständig spiegelt. Das liegt daran, dass nicht alle für die Grundgesamtheit relevanten Verbände und Akteure die Befragung in gleichem Maße unterstützen wollten und konnten. Dies führt zu einem Coverage error, der bestimmte Anbietergruppen (bspw. waren die Rückmeldung aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sehr verhalten), aber auch die regionale Repräsentanz (bspw. gibt es Fälle, in denen einzelne

Landesverbände die Befragung unterstützen und andere nicht) betrifft. Zudem sind die in der Adressdatenbank recherchierten Einrichtungen nicht zufällig dort eingepflegt, sondern nach verschiedenen Kriterien ausgesucht, darunter unter anderem die Zugänglichkeit der Kontaktdaten oder die Nicht-Kooperation auf Verbandsebene bei der Unterstützung der Umfrage. Aufgrund begrenzter Projektressourcen, war die Recherche für die Datenbank außerdem nicht erschöpfend, sondern so angelegt, dass bis zum Befragungsstart kontinuierlich Adressen aus diversen Quellen recherchiert wurden.

Die Voraussetzungen, die pluralen Strukturen des heterogenen Bildungsbereiches jenseits einer vermeintlichen Repräsentativität hinreichend abzubilden, sind durch den breit angelegten Feldzugang dennoch gegeben.

3 Erhebungsinstrument

Wie bereits beim Feldzugang verfolgte die Entwicklung des Frageprogramms unter anderem das Ziel, ausgewählte Ergebnisse von Michelsen et al. (2013) sowie Giesel et al. (2002) im Trend zu beobachten. Ebenso wurde der Anspruch verfolgt, aktuelle Thematiken zu integrieren, die die Diskurse zu BNE in Wissenschaft, Politik und Praxis bewegen.

3.1 Entwicklung des Fragebogens

Ein Fragebogenentwurf aus der Machbarkeitsstudie wurde einer internen Revision unterzogen und in einer Veranstaltung mit Workshopcharakter des Forums Non-formales und Informelles Lernen der Nationalen Plattform für Bildung für Nachhaltige Entwicklung diskutiert. Auf dieser Grundlage erfolgte die Programmierung des Erhebungsinstruments.

3.2 Pretest

Der Pretest der Online-Befragung erfolgte Ende Juli. Eingeladen wurden Praktiker*innen, Mitarbeiter*innen aus der Verwaltung der Landesumweltministerien, Mitglieder des Forums Non-formales und Informelles Lernen der Nationalen Plattform für Bildung für Nachhaltige Entwicklung sowie ausgewählter Einrichtungen und Wissenschaftler*innen.

25 Teilnehmer*innen gaben globale Rückmeldungen sowie Feedback zu Einzelitems, die zur Überarbeitung genutzt wurden. Präferenzen für die Priorisierung von Fragegruppen, die zur Kürzung des Fragebogens genutzt werden sollten, variierten stark zwischen den Befragten. Einstimmig wurde jedoch die Dauer der Befragung als zu lang eingeschätzt. Nach einer Kürzung verschiedener Items wurde die Befragungsdauer auf ca. 30 Minuten geschätzt.

3.3 Inhalte

Der Fragebogen umfasst inhaltlich zehn Fragegruppen mit unterschiedlichem Umfang. Folgende Bereiche werden abgedeckt:

- 1) Allgemeine Merkmale der Einrichtung (Ort, Gründungsjahr, Bildung als Haupt- oder Nebenzweck, Bildungsformate...)
- 2) Nachhaltigkeitsbezogene Bildungsarbeit (Bezug zu nachhaltiger Entwicklung der Organisation und des Bildungsangebots, Themen, Zielgruppen, ...)

- 3) Personal (Anzahl hauptamtlicher und ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen, Honorarkräfte, Weiterbildungsaktivitäten und -bedarf, ...)
- 4) Finanzierung (Geschäftsklima, Budget, Finanzierungsquellen)
- 5) Kooperation (Kooperationspartner*innen, -motive, Chancen & Herausforderungen)
- 6) Institution und Zertifizierung (Whole Institution Approach, Umwelt- und BNE-Zertifikate und Preise)
- 7) Kompetenzorientierung (Relevanz verschiedener Handelsebenen)
- 8) Digitalisierung (Trends, Chancen und Risiken, Nutzung sozialer Medien)
- 9) Sozialer Zusammenhalt (Umgang mit Tendenzen gesellschaftlicher Polarisierung in der Bildungsarbeit)
- 10) Trends (zukünftige Entwicklungen von Inhalten und Rahmenbedingungen der Bildungsarbeit)

3.4 Technische Umsetzung

Programmierung, Befragungsmanagement und Datenerhebung erfolgten über die Software LimeSurvey Cloud Version 6.6.5 – 6.6.8 (Versionsupdates während der Feldphase).

Nach der verpflichtenden Zustimmung zur Datenschutzerklärung, konnten die Befragten selbständig durch den Fragebogen navigieren, sowohl durch Vor- und Zurück-Buttons als auch durch einen Index der Fragegruppen. Zahlreiche Filter dienten einer optimierten Beantwortung.

Abhängig von den Browsereinstellungen konnten die Befragten bei den verbandsspezifischen und individuellen Befragungslinks die Beantwortung unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder fortsetzen. Bei den individuellen Befragungslinks konnten mehrere Personen gleichzeitig die Antworten der Einrichtung bearbeiten.

4 Feldphase

Die Feldphase lief vom 20.09. bis 29.11.2024. Die Einladung erfolgte vom 20.-29.09. sukzessive über die unter „2.3 Feldzugang“ beschriebenen Kanäle. Direkt zu Beginn der Feldphase gab es aufgrund eines betreiberseitigen Versionsupdates einen technischen Fehler in der Programmierung. Dieser führte dazu, dass am 24.09. nur die erste Fragegruppe angezeigt wurde und die Befragung nicht abgeschlossen werden konnte. In der Folge wurde die Befragung für mehrere Stunden offline genommen. Leider fiel diese Störung zeitlich mit der 1. Einladungswelle zusammen, sodass der in den ersten Befragungstagen erfahrungsgemäß hohe Rücklauf in diesem Zeitfenster ins Leere gelaufen ist.

In der Zeit vom 01.-06.11.2024 wurden in einer Erinnerungsaktion alle Verbände und Akteure erneut angeschrieben und gebeten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten nochmals für die Teilnahme zu werben. An die Einrichtungen in der Datenbank, die noch nicht an der Befragung teilgenommen hatten, wurde eine Erinnerungsmail verschickt. Von einigen Einrichtungen wurde rückgemeldet, dass es deutlich länger als 30 Minuten dauert, an der Befragung teilzunehmen. Bei der Erinnerungsaktion wurde daher betont, dass Fragen und Fragegruppen nach eigenem Ermessen übersprungen werden können.

Insgesamt sind ca. die Hälfte der Fragebögen vor und die andere Hälfte nach der Erinnerungsaktion eingegangen.²

4.1 Rücklauf und Datenbereinigung

Zum Abschluss der Feldphase wurden 2.151 Datensätze heruntergeladen. Die Bereinigungsverfahren können in Tab. 1 nachvollzogen werden, die aufzeigt, anhand welcher Kriterien wie viele Fälle aus dem Datensatz gelöscht wurden. Demnach umfasst das analysierfähige Sample 1.270 Fälle, was knapp 60% der im Befragungstool erfassten Fragebögen entspricht.

Tabelle 1 Bereinigung des Datensatzes und Ausschluss von Fällen

Heruntergeladener Datensatz	2.151	100%	
Testdatensätze	17	1%	
Ausschließlich Datenschutzerklärung zugestimmt	540	25,1%	
Sitz im Ausland	4	0,2%	
nach 1. Bereinigungsverfahren	1.590	73,9%	100%
Keine Angaben in der Fragegruppe Bildung	50	2,3%	3,1%
Kein Bildungsangebot	99	4,6%	6,2%
Weniger als 3 Fragegruppen beantwortet	154	7,2%	9,7%
Doppelte Fälle gelöscht	17	0,8%	1,1%
nach 2. Bereinigungsverfahren	1.270	59,0%	79,9%

Eine Rücklaufanalyse kann nur sehr eingeschränkt erfolgen. Nur bei den individuellen Befragungslinks ist ein Bruttosample bekannt. Allerdings sind die drei empirischen Zugänge (individuelle, verbandsspezifische und offene Befragungslinks) nicht trennscharf. Im Gegenteil gibt es eine große Schnittmenge. Gut vernetzte und in Dach- und Fachverbandsstrukturen organisierte Einrichtungen haben die Einladung zur Befragung mit hoher Wahrscheinlichkeit über mindestens zwei verschiedene Wege erhalten. Das belegen auch zahlreiche Rückmeldungen, die per Mail auf die Befragungseinladungen erfolgten und mitteilten, dass sie bereits an der Befragung teilgenommen haben. Praktisch bedeutet das, dass nicht nachvollzogen werden kann, ob eine Einrichtung aus der Adressdatenbank an der Umfrage nicht teilgenommen hat, oder ob sie über den offenen Link oder einen verbandsspezifischen Link teilgenommen hat. Umgekehrt gilt dies für die verbandsspezifischen Links. Verbandsspezifische Rückläufe sind wahrscheinlich verzerrt, da zahlreiche Mitgliedsorganisationen als Einrichtungen in der Adressdatenbank über die individuelle Einladung an der Befragung teilgenommen haben und nicht über die Verbandseinladung. Bei den verbandsspezifischen Links fand außerdem kein Monitoring statt, ob und in welcher Form die Einladung zur Befragung an die Mitgliedsorganisationen weitergeleitet wurde.

² Dies ist eine Beobachtung aus dem Monitoring während der Feldphase. Im Datensatz sind aus Datenschutzgründen teilweise keine Angaben zum Datum des Abschlusses des Fragebogens enthalten.

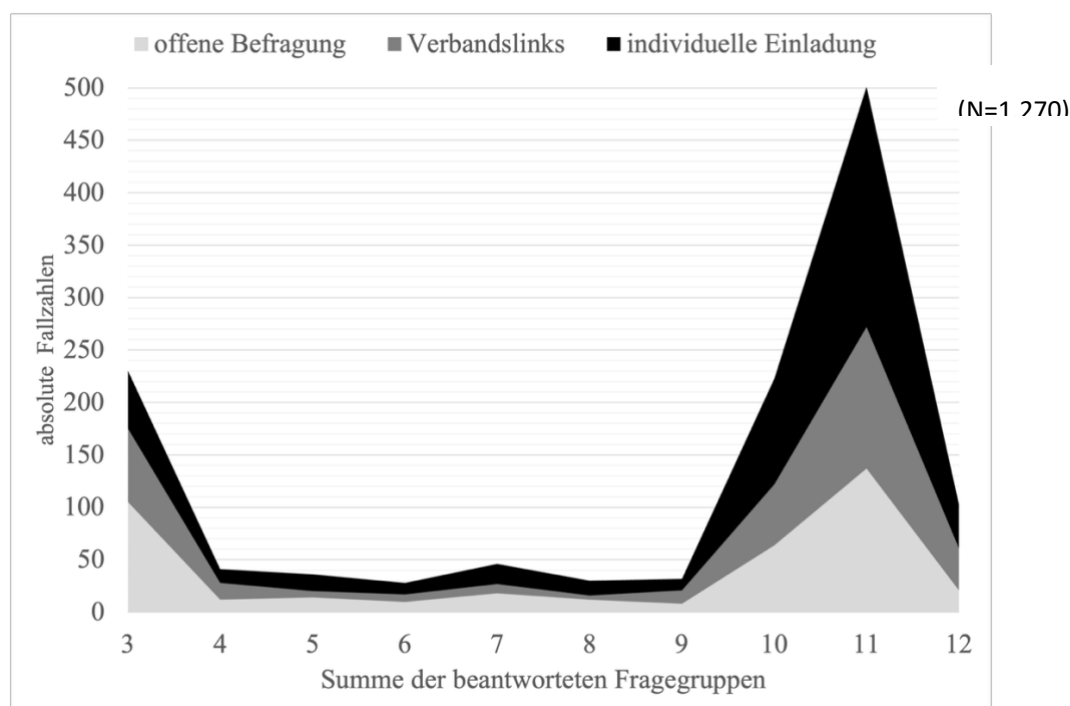
In Tab. 2 ist abgebildet, über welchen Feldzugang wie viele verwertbare Datensätze generiert wurden. Dabei zeigt sich, dass der Rücklauf insgesamt zwar über den offenen Befragungslink am höchsten war (37%). Qualitativ wurden jedoch über die individuellen Befragungslinks die meisten verwertbaren Antworten generiert (40%).

Tabelle 2 Rückläufe in Abhängigkeit des Feldzugangs

	1. Heruntergeladen	2. Bereinigungsschritt	Anteil heruntergeladen	Anteil nach 2. Bereinigungsschritt
Offener Befragungslink	786	461	401	37%
Verbandsspezifische Links	668	422	358	31%
Individuelle Befragungslinks - Adressverzeichnis	697	543	511	32%
	2.151	1.426	1.270	100%

Dies wird auch in Abb. 1 verdeutlicht. Durch die autonome Navigation durch den Fragebogen, konnten ganze Fragegruppen sowie einzelne Fragen übersprungen werden. In der Summenvariable werden alle Fragegruppen, in denen zentrale Fragen beantwortet wurden, pro Organisation summiert. Bei einer Summe von 10-12 kann man von einer annähernd vollständigen Beantwortung der Umfrage ausgehen. Die über die offenen Befragungslinks erhobenen Fragebögen wurden in einem deutlich geringerem Umfang annähernd vollständig ausgefüllt, als das bei den Antworten über die Verbandslinks und noch einmal deutlicher über die individuellen Befragungslinks der Fall ist.

Abbildung 1 Summe der beantworteten Fragegruppen pro Datensatz im Vergleich der drei Feldzugänge



5 Datenprüfung und Datenaufbereitung

5.1 Plausibilisierung und fehlende Werte

Die Plausibilisierung von Angaben erfolgte durch die Programmierung größtenteils bereits während der Eingabe der Antworten.

Bei fehlenden Werten wird zwischen „systembedingt fehlenden Werten“ (bspw. Frage wird durch Filterführung übersprungen und daher nicht beantwortet) und „keine Angabe“ unterschieden, wenn die Frage gestellt, aber nicht beantwortet wurde (Item Non-Response).

5.2 Korrekturen von Werten

Fehlende oder nicht plausible Angaben bei der Postleitzahl (PLZ) der Einrichtung wurden mit Informationen aus offenen Angaben oder aus der Datenbank in insgesamt 34 Fällen berichtigt bzw. ergänzt.

Unplausible Angaben in Variablen (bspw. extrem hohe Anzahl von Mitarbeitenden und Teilnehmenden) werden im Datensatz selbst nicht manipuliert. Extreme Werte/Ausreißer werden im Ergebnisbericht identifiziert und behandelt.

5.3 Verkodung offener Angaben

Insgesamt gab es im Fragebogen 37 Fragen, bei denen offene Texteingaben als Antworten in Textfeldern eingegeben werden konnten. Diese offenen Antworten wurden in Maxqda inhaltsanalytisch ausgewertet.

Die offenen Angaben bei „Sonstige“ konnten entweder bestehenden Kategorien der Fragen zugeordnet werden oder das Kategoriensystem zu diesen Fragen wurde erweitert, bspw. bei den Fragen zu Inhalten oder Zielgruppen.

Andere offene Angaben wurden ausgewertet und bei der Interpretation berücksichtigt, bspw. ergänzende Informationen zu Personal und Finanzierung oder eine offene Frage zum Abschluss der Befragung.

5.4 Matching mit Regionaldaten

Die Angaben zu PLZ der Einrichtung wurden genutzt, um regionale Strukturdaten an den Datensatz anzuspielen.

Über die geographische Datenbank GeoNames³ wurde bei 1.286 Fällen der Kreisschlüssel angespielt. Über den Kreisschlüssel wurde mit Hilfe der Referenztafel des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung für Deutschland mit dem Gebietsstand vom 31.12.2023 verschiedene Raumabgrenzungen und Raumtypen angespielt.

³ <https://www.geonames.org/>

6 Qualität der Stichprobe

6.1 Vergleich mit anderen Erhebungen

Von den 3.293 über die Adressdatenbank eingeladenen Einrichtungen haben 512 Einrichtungen den Fragebogen in einem größeren Umfang beantwortet, was einer Response-Rate von 15,5 Prozent entspricht. Für den Rücklauf über den offenen und die verbandsspezifischen Befragungslinks ist die Anzahl der darüber eingeladenen Einrichtungen (Bruttostichprobe) nicht bekannt, sodass keine Angaben zum Rücklauf gemacht werden können.

Der Rücklauf aus der Adressdatenbank liegt deutlich unter dem der einschlägigen bundesweiten Studien in den Vorjahren (Giesel et al., 2002; Michelsen et al., 2013), aber etwas über dem der Zufallsstichproben aus den repräsentativen Befragungen zivilgesellschaftlicher Organisationen (bspw. Priemer et al., 2024 (11,5 %)) oder Erhebungen im Weiterbildungsbereich (bspw. Koscheck et al., 2024 (7,6 %)). Zur Übersicht der Referenzerhebungen siehe Tabelle 4 (Anhang 8.1).

6.2 Wie gut bildet die Stichprobe die Grundgesamtheit ab?

Angesichts der Herausforderungen beim Feldzugang und der unvollständigen Kenntnis der Grundgesamtheit wurde kein repräsentatives Stichprobendesign verfolgt. Stattdessen stand die annähernde Abbildung der institutionellen Heterogenität und Pluralität des non-formalen Bildungsbereichs im Fokus. Das Sampling war darauf ausgerichtet, diese Vielfalt einzufangen, und hat dies in weiten Teilen erreicht.

An der Befragung haben Einrichtungen aus allen Bundesländern teilgenommen. Abbildung 1 zeigt Nordrhein-Westfalen mit der höchsten Anzahl teilnehmender Einrichtungen (255) und das Saarland mit der geringsten Anzahl (16).

Abbildung 2 Verteilung der Einrichtungen auf die Bundesländer

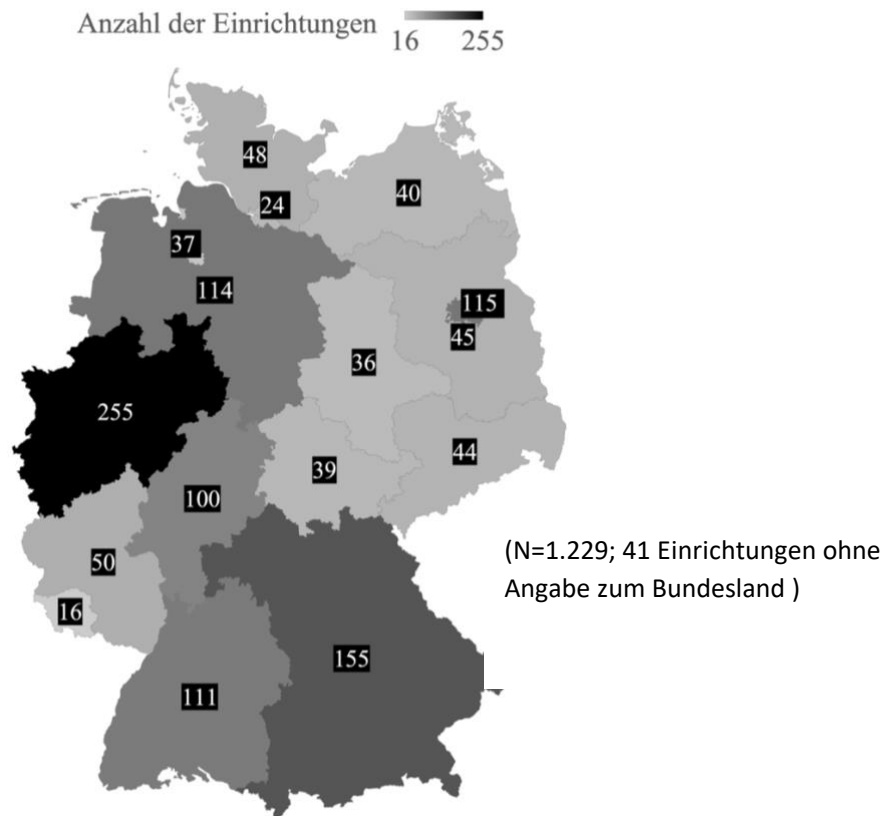


Tabelle 3 zeigt die Rangfolge der Bundesländer nach der Anzahl der jeweils teilnehmenden Einrichtungen und vergleicht diese mit der Rangfolge der Bundesländer entsprechend ihrer Bevölkerungszahl sowie mit der Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen in der letzten bundesweiten Studie (Michelsen et al., 2013). Der Forschungsstand verweist auf regionale Disparitäten (Giesel et al., 2002; Michelsen et al., 2013), daher ist kein linearer Zusammenhang zwischen Einwohnerzahl und Einrichtungsanzahl anzunehmen. In der Befragung von Michelsen wurde der hohe Rücklauf in Rheinland-Pfalz mit dem überdurchschnittlichen Engagement eines Verbandes begründet. Ähnliche Verzerrungen können auch in der aktuellen Studie nicht ausgeschlossen werden. Dennoch zeigt die Tabelle - zumindest an den Rändern der Verteilung (oberste und untere Ränge) - in beiden Referenzen annähernd identische Rangfolgen. Auch die Differenzen der Ränge liegen, mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt, nicht über 2 Rangplätze. Diese Kongruenzen und geringfügigen Abweichungen können als plausible Rückläufe auf Ebene der Bundesländer interpretiert werden. Ein Anspruch auf Repräsentativität besteht jedoch nicht.

Tabelle 3 Rangordnung der Bundesländer nach Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen (aktuelle Studie), nach Anzahl der Einwohner und in der Studie von Michelsen et al. (2013)

	Rangplatz nach Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen _c	Rangplatz nach Einwohner pro Bundesland _a	Michelsen et al. (2013, S. 48)
Nordrhein-Westfalen	1	1	1
Bayern	2	2	2

Berlin	3	3	8
Niedersachsen	4	5	3
Baden-Württemberg	5	4	4
Hessen	6	6	6
Rheinland-Pfalz	7	7	5
Schleswig-Holstein	8	9	7
Brandenburg	9	10	8 _b
Sachsen	10	8	8 _b
Mecklenburg-Vorpommern	11	14	8 _b
Thüringen	12	12	8 _b
Hamburg	13	13	8 _b
Sachsen-Anhalt	14	11	8 _b
Bremen	15	16	15
Saarland	16	15	16

a Referenzjahr 2023, Schätzungen basierend auf Zensusdaten von 2022; Quelle: <https://www.citypopulation.de/de/germany/admin/>.

b Häufigkeiten für diese Bundesländer wurden nicht veröffentlicht und bewegen sich zwischen Schleswig-Holstein und Bremen.

c Bei 41 Einrichtungen war eine Zuordnung zum Bundesland nicht möglich.

Von den insgesamt 400 Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland decken die teilnehmenden Einrichtungen 310 (77,5 %) Landkreise und kreisfreie Städte ab. Tabelle 4 zeigt, dass die Abdeckung von Kreisen über die Bundesländer variiert. In Rheinland-Pfalz und Thüringen antworten Einrichtungen aus knapp 60 % der dort vertretenen Kreise. Neben den Stadtstaaten haben Nordrhein-Westfalen und Hessen eine hohe Abdeckungsquote von rund 90 %. Die Abdeckungsquote von Kreisen in den Bundesländern in Ost- und Westdeutschland bewegt sich bei einer Differenz von 2,4 Prozentpunkten auf einem vergleichbaren Niveau.

Tabelle 4 Repräsentation von Landkreisen und kreisfreien Städten im Sample

	Anzahl der durch Einrichtungen repräsentierten Kreise _a in der Befragung	Anzahl der Kreise _a in der Bundesrepublik Deutschland _b	Abdeckungs- quote
Nordrhein-Westfalen	48	53	90,6 %
Bayern	70	96	72,9 %
Berlin	1	1	100,0 %
Niedersachsen	36	45	80,0 %
Baden-Württemberg	33	44	75,0 %
Hessen	23	26	88,5 %
Rheinland-Pfalz	21	36	58,3 %
Schleswig-Holstein	13	15	86,7 %
Brandenburg	15	18	83,3 %
Sachsen	10	13	76,9 %
Mecklenburg-Vorpommern	8	8	100,0 %
Thüringen	13	22	59,1 %
Hamburg	1	1	100,0 %
Sachsen-Anhalt	10	14	71,4 %
Bremen	2	2	100,0 %
Saarland	6	6	100,0 %
Gesamt	310 _c	400	77,5 %
Bundesländer Ostdeutschland (ohne Berlin)	253	324	78,1 %
Bundesländer Westdeutschland (ohne Berlin)	56	75	74,7 %

a Landkreise und kreisfreie Städte.
b Quelle: Statistisches Bundesamt: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/04-kreise.html>.
c Bei 51 Einrichtungen war eine Zuordnung auf Kreisebene nicht möglich

Im ersten Teil des Fragebogens konnten sich die Einrichtungen in einer offenen Frage selbst beschreiben⁴. Sie wurden dabei gebeten, übergeordnete Begriffe, wie beispielsweise „außerschulischer Lernort“, „Familienbildungsstätte“ oder „Nachbarschaftsinitiative“ zu nutzen. Die offenen Angaben von 1.232 Einrichtungen wurden in MAXQDA kodiert, wobei 1.828 Segmente insgesamt 26 Kategorien zugeordnet wurden, die sowohl inhaltlich-thematische als auch organisational-administrative Aspekte abdecken. Der Überblick in Tabelle 4 zeigt ein relativ breites Spektrum an Einrichtungstypen sowie die Einbettung in verschiedene Kontexte. 43,9 % der Einrichtungen bezeichnen sich als „außerschulischen Lernort“ – die am häufigsten genannte Bezeichnung. Mit Abstand folgt die Kategorie „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“, der Angaben von 15,6 % der Fälle zugeordnet werden können.

⁴ Es gibt weitere qualitative und quantitative Angaben, die eine Beschreibung und Kategorisierung der Einrichtungen im Sample ermöglichen. Auswertungen dazu finden sich im Ergebnisbericht.

Tabelle 5 Typen von Einrichtungen, generiert aus der Selbstbeschreibung

	Antworten		Fälle
	n	(%)	(%)
außerschulischer Lernort/Bildungsanbieter	540	29,5	43,9
Anbieter für GL, BNE, Umwelt-/Ökobilddung	169	9,2	13,7
intermediäre Einrichtung/Netzwerk/Multiplikator*innenplattform	61	3,3	5,0
Kontext Umwelt(-schutz)	71	3,9	5,8
Kontext Politik/Demokratie/Menschenrechte/politische Bildung	51	2,8	4,1
(Lokale) Initiative/Bewegung/Themengruppe	36	2,0	2,9
(Träger der) Kinder- und Jugendhilfe	85	4,6	6,9
Kinder- und Jugendbildung	55	3,0	4,5
Kinder- und Jugendverband	15	0,8	1,2
Familienbildung	55	3,0	4,5
Erwachsenenbildung/Weiterbildung	192	10,5	15,6
VHS	15	0,8	1,2
Naturpark/Nationalpark/Geopark/Biosphärenreservat	40	2,2	3,2
Behörde/Administration	30	1,6	2,4
Jugendherberge	24	1,3	1,9
Stiftung	24	1,3	1,9
kulturelle Bildung/Kultur	22	1,2	1,8
Sport	10	0,5	0,8
Religion/Spiritualität	17	0,9	1,4
Bibliothek	66	3,6	5,4
Museum	16	0,9	1,3
Universität/wissenschaftliche Einrichtung/Forschungsinstitut	22	1,2	1,8
(Einheit an einer) formale(n) Bildungseinrichtung	47	2,6	3,8
Anbieter beruflicher Bildung	14	0,8	1,1
Sonstige Angabe: Thema	43	2,4	3,5
Sonstige Angabe: Organisationstyp	108	5,9	8,8
N=1.231	1.828	100,0	148,5

Während sich das Spektrum über verschiedene Kategorien erstreckt, muss mit Blick auf das Analysepotenzial die Anzahl von Fällen in den jeweiligen Kategorien berücksichtigt werden. Bei bi- und multivariaten Auswertungen können Kategorien mit geringer Zellbesetzung nicht berücksichtigt werden.

Mit Blick auf die regionale Abdeckung und Repräsentation institutioneller Heterogenität bietet die Studie einen differenzierten Einblick in die Strukturen und Perspektiven des Feldes, auch wenn die Ergebnisse nicht als repräsentativ für die gesamte Population verstanden werden können. Der Fokus liegt vielmehr auf der Identifikation von Trends und Zusammenhängen, die jenseits von Prozentsatzdifferenzen einen Informationswert haben.

7 Literatur

- Amt für Schule und Bildung Freiburg (2022). *5. Freiburger Bildungsbericht. Bildung für nachhaltige Entwicklung*.
https://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/params_E658200453/1914777/Bildungsbericht_2022_WEB.pdf
- Giesel, K. D.; Haan, G. de; Rode, H. (2002): *Umweltbildung in Deutschland. Stand und Trends im außerschulischen Bereich*. Springer. <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-642-56368-3>
- Heitfeld, M. (2023): *Bericht zur Vorbereitung einer breit angelegten Erhebung zum Stand von BNE im non-formalen/informellen Bereich in Deutschland. Interner Bericht*. Institut Futur
- Koscheck, S. & Ohly, H. (2023). *wbmonitor 2020*. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/download/18996>
- Küpker, M. (2024). Außerschulische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. In RuhrFutur gGmbH; Regionalverband Ruhr (Ed.), *BILDUNGSBERICHT RUHR 2024. Bildung in der Region gemeinsam gestalten* (pp. 247-275). <https://bildungsbericht.ruhr/>
- Michelsen, G. & Rode, H. (o.J.). *Bildung für Nachhaltige Entwicklung in außerschulischen Einrichtungen. Abschlussbericht*. <https://opac.dbu.de/ab/DBU-Abschlussbericht-AZ-26202.pdf>
- Michelsen, G., Rode, H., Wendler, M., & Bittner, A. (2013). *Außerschulische Bildung für nachhaltige Entwicklung: Methoden, Praxis, Perspektiven*. Oekom Verlag. Online verfügbar unter [http://fox.leuphana.de/portal/de/publications/auserschulische-bildung-fur-nachhaltige-entwicklung\(f6d6e00d-b6af-4052-a8d7-e5ddc031ea97\).html](http://fox.leuphana.de/portal/de/publications/auserschulische-bildung-fur-nachhaltige-entwicklung(f6d6e00d-b6af-4052-a8d7-e5ddc031ea97).html)
- Priemer, J., Rößler-Prokhorenko, C. & Hutter, S. (2024): *Zivilgesellschaft und Bildung. Bürgerschaftliches Engagement in kommunalen Bildungslandschaften. Datenreport*. Berlin. <https://www.zivilgesellschaft-bildung.de/datenreport>
- Schrader, J., & Martin, A. (2021). Weiterbildungsanbieter in Deutschland: Befunde aus dem DIE-Weiterbildungskataster. *Zeitschrift für Weiterbildungsforschung*, 44(3), 333–360. <https://doi.org/10.1007/s40955-021-00198-z>
- Schubert, P., Kuhn, D. & Tahmaz, B. (2023a): *ZiviZ-Survey 2023. Zivilgesellschaftliche Organisationen im Wandel – Gestaltungspotenziale erkennen. Resilienz und Vielfalt stärken*. Hrsg. v. Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V.
- Schubert, P., Tahmaz, B. & Krimmer, H. (2023b). *ZiviZ-Survey 2023: Methodenbericht*. Berlin: ZiviZ im Stifterverband. https://www.ziviz.de/sites/ziv/files/ziviz-survey_2023_methodenbericht.pdf
- Wittlich, C. (2021). *Außerschulische Bildung für nachhaltige Entwicklung. Eine qualitative und quantitative Studie zur Lernortlandschaft in Rheinland-Pfalz unter besonderer Berücksichtigung der Wirksamkeit von BNE-Bildungsmaßnahmen*. Universität Koblenz-Landau. <https://doi.org/10.13140/RG.2.2.16579.63522>

8 Anhang

8.1 Übersicht Referenzstudien

Tabelle 6 zur Übersicht über relevante Erhebungen

GG	Mode	Feldarbeit	Versandete FBs	Ausgewertete FBs	RR
Amt für Schule und Bildung Freiburg, 2022, S. 45 Lernorte für BNE in der Stadt Freiburg	Vermutlich Einladung per Mail zu Onlinebefragung an 100 recherchierte Einrichtungen, über Schneeballverfahren weitere 192 Einrichtungen (auch formale) ermittelt und eingeladen	2020/2021	292	89	30,48%
Giesel et al. 2002, S. 46f. Außerschulische Bildungseinrichtungen in der BRD	Disk by Mail & P&P	1998	6.372	2.856	44,82%
Koscheck et al., 2024 Weiterbildungsanbieter in der BRD	Einladung per Mail	2023	15.800	1.172	7,6%
Küpker, 2024, S. 254f. und 264f, Nicht-formale Bildungsakteure/Lernorte im Ruhrgebiet, die mind. ein außerschulisches Themenfeld bedienen	Desktop-Recherche in Kooperation mit Kommunalverwaltungen, über 10.000 Lernorte (davon 22,2% Kitas). Einladung zur Online-Befragung nur an Einrichtungen ohne personenbezogene Kontaktdaten	2022	ca. 8.000	375	4,7%
Michelsen et al., 2013, S. 45 Außerschulische Lernorte in der BRD	Online	2009	5.703	1.666	29,21%
Priemer, Rößler-Prokhorenko Hutter, 2024 Eingetragene Vereine	Zufallsstichprobe aus Registerdaten, postalische Einladung zur Online-Befragung	2024	40.000	4.586	11,5%
Schrader & Martin, 2021 Einrichtungen/Organisationen oder freiberuflich tätige Einzelpersonen in der BRD, die eigenständig Lerngelegenheiten für Erwachsene offen zugänglich anbieten und durchführen.	Online Verifikationsbefragung recherchierter Weiterbildungsanbieter.	2020(?)	40.273	4.750	11,8%
Schubert, Tahmaz, & Krimmer, 2023b Eingetragene Vereine, gemeinnützige Kapitalgesellschaften, gemeinwohlorientierte Genossenschaften, rechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts	Geschichtete Zufallsstichprobe aus Registerdaten. Postalische Einladung zur Online-Befragung.	2022	125.000	12.792	10,2%
Wittlich, 2021 Außerschulische Lernorte in Rheinland-Pfalz und Grenzgebiet mit geographischem bzw. sachunterrichtlichem Bezug zu Lehrplänen in RLP	Keine Befragung. Recherche von 130 Lernorten, die mit Hilfe einer BNE-Checkliste bewertet werden, kombiniert mit Datenbank LernOrte Nachhaltigkeit. 93 BNE-Lernorte werden ermittelt	?	x	x	X

8.2 Einladungsschreiben individuelle Befragung

Guten Tag *ggf. Name Ansprechperson*,

wir als Team des Institut Futur an der Freien Universität Berlin führen eine Befragung zu außerschulischen / non-formalen Bildungsangeboten durch. Besonders interessieren uns Bildungsangebote, die auf Nachhaltigkeitsziele ausgerichtet sind.

Unabhängig davon, wie stark der Fokus und das Zusammenspiel von Nachhaltigkeit, Bildung und Lernen im Kontext Ihrer Organisation **Name der Organisatin** sind - Ihre Antworten und Perspektiven sind für unser Forschungsvorhaben von großer Bedeutung.

Auf unserer Projektseite finden Sie weitere Informationen zur Studie, dort ist auch der Fragebogen zur Ansicht als pdf-Datei verlinkt.

Sie können uns unterstützen, indem Ihre Einrichtung an unserer Befragung teilnimmt. Die antwortenden Personen sollten einen relativ guten Überblick über die Organisation haben.

Ihre Organisation kann über diesen Link an der Befragung teilnehmen:

<https://institutfutur.limesurvey.net/444444?token=jONYW29lvGzLlh2&lang=de>

- Über diesen Link kann der Fragebogen auch von verschiedenen Personen in Ihrer Organisation bearbeitet werden.
- Sie können in der Regel die Umfrage zwischendurch unterbrechen und fortsetzen (das ist allerdings abhängig von Ihren Browsereinstellungen).
- Die Antworten werden anonymisiert und datenschutzrechtlich behandelt. Rückschlüsse auf Einzelpersonen, Organisationen oder Verbände sind nicht möglich.
- Die Teilnahme dauert abhängig von den Aktivitäten Ihrer Organisation ca. 20-30 Minuten.
- Die Teilnahme ist ab sofort bis voraussichtlich Mitte November möglich.

Ihre Teilnahme hilft uns, aktuelle und repräsentative Daten zu Strukturen, Leistungen und Herausforderungen nachhaltigkeitsbezogener Bildungsarbeit zu erheben, diese sichtbar zu machen und Daten- und Informationsbedarfen nachzukommen.

Die Ergebnisse werden im Frühjahr nächsten Jahres kostenfrei veröffentlicht. In der Befragung können Sie sich registrieren, um über die Veröffentlichung informiert zu werden.

Bei Fragen oder Anmerkungen melden Sie sich gerne bei Dr. Sarah Widany per E-Mail unter widany@institutfutur.de.

Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihr Interesse.

Mit herzlichen Grüßen

Sarah Widany

Sie kennen noch weitere Organisationen, deren Antworten wichtig für unsere Studie sind? Gerne können Sie in Ihren Netzwerken für die Teilnahme an der Befragung werben. Auf unserer Projektseite gibt es einen offenen Link über den auch Organisationen teilnehmen können, die von uns nicht direkt eingeladen wurden.

https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/erziehungswissenschaft/arbeitsbereiche/institut-futur/Projekte/ESD_for_2030/AP4_NIL

Dr. Sarah Widany
Wissenschaftliche Mitarbeiterin / *Research Fellow*

Arbeitsstelle des wissenschaftlichen Beraters
des UNESCO-Programms „BNE 2030“
*Office of the Scientific Advisor
of the UNESCO program "ESD 2030"*

Freie Universität Berlin
Institut Futur
Fabeckstr. 37
D-14195 Berlin
www.institutfutur.de

Wenn Sie an diese Umfrage nicht teilnehmen und keine weiteren Erinnerungen erhalten möchten, klicken Sie bitte auf den folgenden Link:
<https://institutfutur.limesurvey.net/optout/tokens/444444?token=jONYW29lvGzLlh2&langcode=de>

Wenn Sie gesperrt sind, jedoch wieder teilnehmen und weitere Einladungen erhalten möchten, klicken Sie bitte auf den folgenden Link:
<https://institutfutur.limesurvey.net/optin/tokens/444444?token=jONYW29lvGzLlh2&langcode=de>

8.3 Erinnerungsschreiben individuelle Befragung

Guten Tag *ggf. Name Ansprechperson*,

Ende September hatten wir Sie als Ansprechperson für Ihre Organisation **Name der Organisatin** zu unserer bundesweiten Befragung von außerschulischen/non-formalen Bildungsanbietern eingeladen, in der wir einen besonderen Fokus auf nachhaltigkeitsbezogene Bildungsarbeit werfen - unabhängig davon, ob Bildung ein Schwerpunkt in Ihrer Einrichtung ist und davon, ob soziale, ökonomische, ökologische oder kulturelle Aspekte von Nachhaltigkeit adressiert werden.

Uns ist bewusst, dass der Alltag in Einrichtungen wie der Ihren oft hektisch ist, daher möchten wir Sie freundlich an die Möglichkeit erinnern, an der Befragung teilzunehmen.

Ihre Organisation kann über diesen Link noch bis zum 22. November 2024 an der Befragung teilnehmen:

<https://institutfutur.limesurvey.net/444444?token=SON4Yal6hNUyUzw&lang=de>

- Über diesen Link kann der Fragebogen auch von verschiedenen Personen in Ihrer Organisation bearbeitet werden.
- Sie können in der Regel die Umfrage zwischendurch unterbrechen und fortsetzen (das ist allerdings abhängig von Ihren Browsereinstellungen).
- Die Antworten werden anonymisiert und datenschutzrechtlich behandelt. Rückschlüsse auf Einzelpersonen, Organisationen oder Verbände sind nicht möglich.
- Die Teilnahme dauert abhängig von den Aktivitäten Ihrer Organisation ca. 20-40 Minuten.
- Sie können selbstständig durch den Fragebogen navigieren und Frageblöcke überspringen. **Auch teilweise ausgefüllte Fragebögen sind hilfreich für uns.**

Auf unserer Projektseite finden Sie weitere Informationen zur Studie, dort ist auch der Fragebogen zur Ansicht als pdf-Datei verlinkt.

Ihre Meinung und Erfahrungen sind uns sehr wichtig und mit Ihrer Teilnahme helfen Sie, den Status quo und die Herausforderungen in einem Bildungsbereich sichtbar zu machen, der in der Öffentlichkeit bisher weniger im Fokus steht. Ihre Antworten tragen dazu bei, wichtige Anliegen gezielt zu kommunizieren und die Wahrnehmung der Branche zu stärken.

Natürlich ist die Teilnahme freiwillig, aber wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Gelegenheit noch nutzen könnten.

Falls Sie den Fragebogen schon ausgefüllt haben, bedanken wir uns sehr herzlich und selbstverständlich können Sie diese E-Mail ignorieren.

Falls Sie Fragen haben oder Unterstützung benötigen, stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Zeit und Ihr Interesse.

Mit besten Grüßen

Sarah Widany (widany@institutfutur.de)

und das Team des Nationalen Monitoring zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) am
Institut Futur der Freien Universität Berlin

Wenn Sie an diese Umfrage nicht teilnehmen und keine weiteren Erinnerungen erhalten
möchten, klicken Sie bitte auf den folgenden Link:
<https://institutfutur.limesurvey.net/optout/tokens/444444?token=SON4Yal6hNUyUzw&lang=code=de>

Dr. Sarah Widany

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / *Research Fellow*

Arbeitsstelle des wissenschaftlichen Beraters

des UNESCO-Programms „BNE 2030“

Office of the Scientific Advisor

of the UNESCO program "ESD 2030"

Freie Universität Berlin

Institut Futur

Fabeckstr. 37

D-14195 Berlin

www.institutfutur.de

8.4 Serienmail zur Verbreitung des offenen Befragungslinks

Guten Tag *ggf. Name der Ansprechperson*,

im Juni haben wir als Team des Nationalen Monitoring zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) am Institut Futur der Freien Universität Berlin über die bundesweite Befragung von außerschulischen/ non-formalen Bildungsanbietern informiert.

In dieser Mail senden wir Ihnen den Link zur Befragung. Die Teilnahme ist ab sofort möglich. Die Befragung wird voraussichtlich bis Anfang November online sein. Wir bitten Sie, in Ihrem Netzwerk / unter Ihren Mitgliedseinrichtungen diesen Link mit einer Einladung zur Befragung weiterzuleiten. Gerne können Sie dafür den Einladungstext am Ende dieser Mail nutzen oder modifizieren.

Selbstverständlich ist auch die Verbraucherzentrale des Bundes und der Länder sowie Verzeichnis verbraucherorientierter Verbände des Themenportals Verbraucherbildung als Organisation eingeladen, an der Befragung teilzunehmen!

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns dabei unterstützen können, über Ihre Kommunikationskanäle für die Befragung zu werben!

Bei Fragen oder Anmerkungen melden Sie sich gerne bei Dr. Sarah Widany per E-Mail unter widany@institutfutur.de.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Zeit und Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen

Sarah Widany

Einladung zu einer Befragung: Nachhaltigkeitsbezogenes Lernen in non-formalen und informellen Settings

Das Institut Futur der Freien Universität Berlin führt eine bundesweite Befragung durch. Angesprochen sind alle Organisationen, die im informellen und non-formalen/außerschulischen Bereich Bildungsangebote machen, die zu Nachhaltigkeitszielen beitragen - unabhängig davon, ob Lernen, Bildung und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt stehen oder eher eine Nebenaktivität sind.

Die Teilnahme ist anonym, dauert ca. 20-30 Minuten und sollte stellvertretend von einer Person oder zusammen von einem Team beantwortet werden, die einen guten Überblick über die Einrichtung haben. Weitere Informationen zur Studie und auch den Fragebogen finden Sie auf [der Projektwebseite: https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/erziehungswissenschaft/arbeitsbereiche/institut-futur/Projekte/ESD_for_2030/AP4_NIL](https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/erziehungswissenschaft/arbeitsbereiche/institut-futur/Projekte/ESD_for_2030/AP4_NIL).

Dieser [Link](https://institutfutur.limesurvey.net/nonformaleslernen_open) führt zur Online-Befragung: https://institutfutur.limesurvey.net/nonformaleslernen_open

Ihre Teilnahme hilft den Forscher*innen, aktuelle und repräsentative Daten zu Strukturen, Leistungen und Herausforderungen nachhaltigkeitsbezogener Bildungsarbeit zu erheben, diese sichtbar zu machen und Daten- und Informationsbedarfen nachzukommen.

Dr. Sarah Widany

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Research Fellow

Arbeitsstelle des wissenschaftlichen Beraters

des UNESCO-Programms „BNE 2030“

Office of the Scientific Advisor

of the UNESCO program "ESD 2030"

Freie Universität Berlin

Institut Futur

Fabeckstr. 37

D-14195 Berlin

www.institutfutur.de

8.5 Serienmail, Erinnerungsaktion offener Befragungslink

Guten Tag sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg*innen,

Ende September, haben wir, als Team des Nationalen Monitoring zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) am Institut Futur der Freien Universität Berlin über die bundesweite Befragung von außerschulischen/ non-formalen Bildungsanbietern informiert und Sie um Unterstützung gebeten, die Einladung zur Befragung unter Ihren Mitgliedseinrichtungen und in Ihren Netzwerken zu teilen.

Wir möchten uns sehr herzlich für Ihre Zeit, Einblicke und Antworten bedanken. Es freut uns sehr, dass viele Verbände und Netzwerke uns bereits dabei geholfen haben, die Befragung bekannt zu machen. Leider ist der Rücklauf bisher insgesamt etwas verhalten. Die Schwelle zu aussagekräftigen Ergebnissen haben wir mit der aktuellen Samplegröße noch nicht erreicht.

Falls es für Sie möglich wäre, die Einladung zur Befragung (erneut) in Ihrem Netzwerk zu teilen oder den Mitgliedern (noch einmal) ans Herz zu legen, wäre das eine große Hilfe für uns. Die Befragung ist noch bis zum 22.11.2024 offen.

Mit Ihrer Unterstützung können wir den Status quo und die Herausforderungen in diesem Bildungsbereich sichtbar machen und wichtige Anliegen gezielt in die Öffentlichkeit kommunizieren.

Hier ist der Link zur Befragung: https://institutfutur.limesurvey.net/nonformaleslernen_open

Unten finden Sie Entwürfe, die für die Weiterleitung genutzt und geändert werden können.

Bei Fragen oder Anmerkungen melden Sie sich gerne bei Dr. Sarah Widany per E-Mail unter widany@institutfutur.de.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Zeit und Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen

Sarah Widany

Entwurf, falls Sie die Einladung bereits bekannt gemacht haben _____

Erinnerung an eine Befragung: Nachhaltigkeitsbezogenes Lernen in non-formalen und informellen Settings

Vor einiger Zeit haben wir Sie bereits auf eine Online-Befragung des Institut Futur aufmerksam gemacht, die die aktuelle Lage und Herausforderungen von Bildungseinrichtungen untersucht. Ein Schwerpunkt liegt auf non-formaler, nachhaltigkeitsbezogener Bildungsarbeit - unabhängig davon, ob soziale, ökologische, ökonomische oder kulturelle Aspekte von Nachhaltigkeit adressiert werden.

Leider war die Teilnahme bisher gering, daher möchten wir Sie nochmals herzlich bitten, die Teilnahme in Erwägung zu ziehen. Dafür ist noch bis zum 22.11. Zeit!

Die Befragung dauert etwa 20-40 Minuten, kann aber flexibel gekürzt werden, wenn nicht alle Fragen beantwortet werden. Ihre Einschätzungen und Erfahrungen sind von großem Wert für die Studie. Hier finden Sie den Link zur Befragung: https://institutfutur.limesurvey.net/nonformaleslernen_open

Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie, den Status quo und die Herausforderungen in einem Bildungsbereich sichtbar zu machen, der in der Öffentlichkeit bisher weniger im Fokus steht. Ihre Antworten tragen dazu bei, wichtige Anliegen gezielt zu kommunizieren und die Wahrnehmung unseres Engagements zu stärken.

Weitere Informationen zur Studie und auch den Fragebogen finden Sie auf der Projektwebseite: https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/erziehungswissenschaft/arbeitsbereiche/institut-futur/Projekte/ESD_for_2030/AP4_NIL

Entwurf, falls Sie die Einladung noch nicht bekannt gemacht haben _____

Einladung zu einer Befragung: Nachhaltigkeitsbezogenes Lernen in non-formalen und informellen Settings

Das Institut Futur der Freien Universität Berlin führt eine bundesweite Befragung durch. Angesprochen sind alle Organisationen, die im informellen und non-formalen/außerschulischen Bereich Bildungsangebote machen, die zu Nachhaltigkeitszielen beitragen - unabhängig davon, ob soziale, ökologische, ökonomische oder kulturelle Aspekte von Nachhaltigkeit adressiert werden.

Die Befragung läuft noch bis zum 22.11.! Sie dauert etwa 20-40 Minuten, kann aber flexibel gekürzt werden, wenn nicht alle Fragen beantwortet werden. Ihre Einschätzungen und Erfahrungen sind von großem Wert für die Studie. Hier finden Sie den Link zur Befragung: https://institutfutur.limesurvey.net/nonformaleslernen_open

Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie, den Status quo und die Herausforderungen in einem Bildungsbereich sichtbar zu machen, der in der Öffentlichkeit bisher weniger im Fokus steht. Ihre Antworten tragen dazu bei, wichtige Anliegen gezielt zu kommunizieren und die Wahrnehmung unseres Engagements zu stärken.

Weitere Informationen zur Studie und auch den Fragebogen finden Sie auf der Projektwebseite: https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/erziehungswissenschaft/arbeitsbereiche/institut-futur/Projekte/ESD_for_2030/AP4_NIL

Dr. Sarah Widany

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / *Research Fellow*

Arbeitsstelle des wissenschaftlichen Beraters
des UNESCO-Programms „BNE 2030“
*Office of the Scientific Advisor
of the UNESCO program "ESD 2030"*

Freie Universität Berlin
Institut Futur
Fabeckstr. 37
D-14195 Berlin
www.institutfutur.de

8.6 Printversion des Online-Fragebogens



Lernen für Nachhaltigkeit in non-formalen und informellen Settings

Eine Umfrage unter Anbietern non-formaler und informeller Bildung im Kontext nachhaltiger Entwicklung des Institut Futur an der Freien Universität Berlin.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie auf der Website des Projektes.

Dies ist eine Datei-Version des Online-Fragebogens, der zur Orientierung und Vorbereitung dienen kann. Der Online-Fragebogen ist dynamisch aufgebaut, was in diesem Dokument nicht wiedergegeben werden kann.

Manche Fragen sind Filterfragen. Bestimmte Fragen werden nur angezeigt, wenn in diesen Filterfragen bestimmte Antworten gegeben wurden. Diese Filterung wird in roten Textabschnitten erläutert.

Die Fragen sind als blauer Text formatiert.

Erläuterungen zu Begriffen, die im Online-Fragebogen als mouse-over zur Verfügung stehen, sind blau und kursiv formatiert.

Erläuterungen zum Ausfüllen der Fragen sind grau und kursiv formatiert.

Bei Antwortoptionen mit einer (Checkbox) können mehrere Antwortoptionen gleichzeitig gewählt werden.

Bei Antwortoptionen mit einem (Radio-Button) kann nur eine Antwortoption gewählt werden.

8.7 1 Willkommenseite

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserer Befragung!

- Einwilligung zum Datenschutz; ohne Einwilligung keine Teilnahme an der Befragung möglich

8.8 Bevor wir mit der Umfrage beginnen...

Im Fragebogen verwenden wir den Sammelbegriff **Einrichtung**.

Gemeint sind damit alle möglichen Organisationsformen, die hinter Bildungsangeboten stehen können, von (informellen) Kollektiven und Initiativen (auch ohne Vereinsstatus o. ä.) bis hin zu staatlichen, kommunalen, gemeinwohlorientierten und kommerziellen Anbietern in Form eines e.V., einer (g)GmbH oder ähnlichem. Eigene Räumlichkeiten sind keine Voraussetzung.

Die Befragung richtet sich an die einzelne Einrichtung vor Ort bzw. auch im virtuellen Raum. Bei Organisationen mit mehreren regionalen Niederlassungen, sollten diese regionalen Niederlassungen wie auch die übergeordneten Organisationen (bspw. Hauptgeschäftsstelle, Landesverband) jeweils einzeln an der Befragung teilnehmen.

Einige der Fragen beziehen sich auf das **Jahr 2023**. Falls Sie einen Jahresbericht oder ein ähnliches Dokument zu Finanzen und Mitarbeitendenstrukturen aus diesem Jahr vorliegen haben, kann dieser für die Beantwortung der Fragen hilfreich sein.

Sie können durch die Buttons "**Weiter**" und "**Zurück**" zwischen den 11 inhaltlichen Blöcken des Fragebogens vor- und zurückspringen.

Hinter den **drei Punkten . . . rechts oben**, finden Sie den Frageindex, mit dem auch eine Navigation zwischen den Frageblöcken möglich ist. Die Blöcke sind unterschiedlich lang. Achtung: Manche Fragen sind Filterfragen. Wenn Sie diese überspringen, können Fragen erscheinen, die auf Ihre Einrichtung nicht zutreffen.

In manchen Fragen finden sie **Begriffe in blauer Textfarbe***. Wenn Sie den Cursor auf diese Begriffe bewegen, erscheinen (nach ca. 2 Sekunden) Begriffserläuterungen.

* [Hier erscheinen die Erläuterungen](#)

Die erste Frage:

Wie wichtig ist das Thema **nachhaltige Entwicklung* für Ihre Einrichtung?**

Nachhaltige Entwicklung ...

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- ... war bereits bei der Gründung der Einrichtung zentral
- ... ist ein zentraler Fokus in unseren Zielen und Angeboten
- ... ist für unsere Einrichtung weniger bedeutsam
- ... beschäftigt uns mit Blick auf unsere organisationsinternen Prozesse
- ... beschäftigt uns mit Blick auf die an unsere Einrichtung herangetragenen externen Bedarfe, Aufgaben und Ziele
- ... dient uns als Orientierung für unser Bildungskonzept (bspw. Globales Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)), Umweltbildung).

* **Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung** bedeutet, menschliche Bedürfnisse in der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Das betrifft ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Es geht also um einen verantwortungsbewussten Umgang mit den endlichen Ressourcen auf unserer Erde, damit heutige und künftige Generationen weltweit ein lebenswertes Leben – entsprechend ihrer Bedürfnisse – führen können

Wie würden Sie Ihre Einrichtung bezeichnen?

Gemeint sind hier übergeordnete Begriffe wie bspw. "Weiterbildungsanbieter", "Ortsgruppe Umweltverein", "Familienbildungsstätte", "Nachbarschaftsinitiative", "außerschulischer Lernort" oder "Träger der Kinder- und Jugendhilfe".

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

8.9 2 Bildungsangebot

Bietet Ihre Einrichtung **öffentlich zugängliche* Bildungsveranstaltungen und / oder Lernorte (digital und / oder in Präsenz) an? ***

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja, solche Angebote finden regelmäßig statt.
- Ja, wir haben solche Angebote, aber das findet eher unregelmäßig und nach Bedarf statt.
- Nein, solche Angebote haben wir ausschließlich für Mitglieder, Ehrenamtliche, Mitarbeitende etc.
- Nein, wir haben weder ein öffentlich zugängliches Bildungsangebot noch Angebote für unser Mitglieder, Ehrenamtlichen, Mitarbeitenden etc.

Forced Answer: Für den weiteren Verlauf der Befragung ist diese Frage wichtig. Ohne eine Angabe würden Sie Fragen erhalten, die nicht auf Ihre Einrichtung zutreffen. Beantworten Sie bitte deshalb diese Frage, um fortfahren zu können.

* öffentlich zugänglich bedeutet, dass Ihr Bildungsangebot prinzipiell für alle Menschen oder einzelne soziale Gruppen, wie bspw. Schulklassen, Kita-Gruppen oder Beschäftigte aus Unternehmen, offen ist. Auch Angebote, die von Ihrer Einrichtung bspw. in Schulen oder Unternehmen durchgeführt werden zählen als öffentliche zugänglich.

Nur um sicherzugehen: Bildung und Lernen kann in sehr unterschiedlichen Formaten und Settings stattfinden – in Präsenz oder digital. Finden bei Ihnen vielleicht doch folgende öffentlich zugänglichen Lernaktivitäten statt?

Falls ja, bitte kreuzen Sie diese Formate an.

Nur Einrichtungen, die angegeben haben, kein öffentlich zugängliches Bildungsangebot zu haben:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Workshops, Kurse, Seminare, Fortbildungsreihen, Lehrgänge
- Informationsveranstaltungen, Vorträge, Podiumsdiskussionen
- Kongresse, Konferenzen, Tagungen
- informelle regelmäßige Treffen (z.B. Reparaturcafés, Stammtische, Runde Tische, Erzählcafés, Offene Treffen)
- Ausstellungen
- Filme, Podcasts, Apps und andere Lernmedien und Bildungsmaterialien
- Coaching, Mentoring
- Beratung, Mediation
- Informationsportale
- Erstellung / Verleih von Materialien und Methoden
- Exkursionen, Führungen
- pädagogisch gestaltetes Außengelände
- Bildungsreisen, Begegnungsreisen
- Nein, an unserer Einrichtung gibt es wirklich kein solches Angebot**
- Sonstiges:

Aus welchen Formaten besteht Ihr Bildungsangebot?

Bitte kreuzen Sie die Formate an, die Ihre Einrichtung anbietet - sowohl digital als auch in Präsenz

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Workshops, Kurse, Seminare, Fortbildungsreihen, Lehrgänge
- Informationsveranstaltungen, Vorträge, Podiumsdiskussionen
- Kongresse, Konferenzen, Tagungen
- informelle regelmäßige Treffen (z.B. Reparaturcafés, Stammtische, Runde Tische, Erzählcafés, Offene Treffen)
- Ausstellungen
- Filme, Podcasts, Apps und andere Lernmedien und Bildungsmaterialien
- Coaching, Mentoring
- Beratung, Mediation
- Informationsportale
- Erstellung / Verleih von Materialien und Methoden
- Exkursionen, Führungen
- pädagogisch gestaltetes Außengelände
- Bildungsreisen, Begegnungsreisen
- Sonstiges: _____

Folgefragen nur für Einrichtungen mit öffentlich zugänglichem Bildungsangebot.

8.10 3 Merkmale der Einrichtung

Welche Bedeutung hat **Bildungsarbeit* für Ihre Einrichtung?**

Das Angebot von Bildung ist für unsere Einrichtung...

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Hauptzweck
- ein Bereich neben anderen Aktivitätsfeldern

* die Konzeption, Organisation oder Durchführung von Bildungsformaten

Was sind die wichtigsten Ziele und Aufgaben mit Blick auf die Bildungsarbeit Ihrer Einrichtung?

Bitte geben Sie dazu ein paar Stichworte oder 1-2 Sätze an.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein: _____

Und was sind die wichtigsten Ziele und Aufgaben mit Blick auf Ihre Einrichtung insgesamt?

Nur für Einrichtungen, die „ein Bereich neben anderen Aktivitätsfeldern“ angegeben haben.

Bitte geben Sie dazu ein paar Stichworte oder 1-2 Sätze an.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein: _____

Welche Organisationsform trifft auf Ihre Einrichtung zu?

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Verein
- gGmbH
- Stiftung
- Privatwirtschaftliches Unternehmen
- Kollektiv / Initiative ohne juristische Organisationsform
- Kommunale Einrichtung
- Staatliche Einrichtung
- Verband auf Landesebene
- Verband auf Bundesebene
- Netzwerk
- Fördergeber mit eigenem Bildungsangebot
- Kirche
- Ich bin selbstständig tätig ohne Angestellte
- Sonstiges: _____

In welchem Jahr wurde Ihre Einrichtung gegründet?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

- (ca.) im Jahr _____

Wie lautet die Postleitzahl des Sitzes Ihrer Einrichtung?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

- bspw. 14195

Wie heißt der Ort, in dem Ihre Einrichtung liegt?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein: _____

Wie setzen sich die Teilnehmer*innen / Besucher*innen des Bildungsangebotes Ihrer Einrichtung regional zusammen?

Bitte machen Sie ungefähre Angaben zu den Anteilen, angefangen auf der niedrigsten Ebene im direkten Umfeld Ihrer Einrichtung.

Unserer Teilnehmer*innen kommen zu ___% aus ...

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein. Die Summe muss 100% ergeben.

- _____ dem unmittelbaren lokalen Umfeld (Nachbarschaft/Stadtteil)
- _____ unserem Landkreis/ unserer kreisfreien Stadt
- _____ unserem Bundesland oder benachbarten Bundesländern
- _____ ganz Deutschland
- _____ dem Ausland

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Unser Angebot ist (teilweise) mobil und wird auch außerhalb unseres Einrichtungssitzes angeboten (bspw. in gemieteten Räumen, bei Kooperationspartnern und Auftraggebern oder in Mitgliedseinrichtungen des Verbandes).**

8.11 4 Nachhaltigkeitsbezogene Bildungsarbeit

In den folgenden Fragen geht es um den **Nachhaltigkeitsbezug Ihrer Bildungsarbeit** – ganz unabhängig davon, welchem Bildungsbereich (bspw. kulturelle, berufliche oder politische Bildung) sich Ihre Einrichtung vor allem zuordnet.

Das können Bildungsangebote sein, die Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), des Globalen Lernens und der Umweltbildung verfolgen oder allgemein **aufgrund Ihrer Inhalte einen Bezug zu nachhaltiger Entwicklung haben**.

Wir interessieren uns neben diesen programmatischen Bezügen generell für alle **Bildungsangebote, die darauf ausgerichtet sind, Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen im Zusammenhang mit den sozialen, ökonomischen und ökologischen Dimensionen von nachhaltiger Entwicklung zu vermitteln**.

Mit Blick auf das gesamte Bildungsangebot Ihrer Einrichtung: Wie ausgeprägt ist der Bezug zu nachhaltiger Entwicklung in den Lernorten / Veranstaltungen / Materialien?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- sehr gering
- gering
- mittel
- hoch
- sehr hoch
- weiß nicht

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Wir haben kein nachhaltigkeitsbezogenes Bildungsangebot.**

Warum gibt es in Ihrer Einrichtung keine nachhaltigkeitsbezogenen Bildungsangebote?

Nur für Einrichtungen **ohne** nachhaltigkeitsbezogenes Bildungsangebot.

Was ist zutreffend?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	für unsere Arbeit nicht relevant
Das entspricht nicht unseren Bildungszielen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dafür gibt es keine Nachfrage.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir bekommen dafür keine Finanzierung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt bereits viele gleichwertige Angebote von anderen Organisationen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir überlegen aktuell, unser Angebot dahin auszurichten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Einblendung nur für Einrichtungen mit dem Gründungsjahr 2023 oder 2024:

Die folgenden Fragen beziehen sich teilweise auf das Jahr 2023 und die Jahre davor. Da Ihre Einrichtung erst 2023/2024 gegründet wurde, beantworten Sie die Fragen einfach für das laufende Jahr 2024.

Wie hoch war 2023 ungefähr der Umfang Ihres gesamten Bildungsangebotes? Und welcher Teil davon entfällt in etwa auf nachhaltigkeitsbezogene Bildungsarbeit?

Bitte machen Sie auch Angaben, wenn diese auf groben Schätzungen beruhen.

	Bildungsangebot insgesamt	davon im Kontext nachhaltigkeitsbezogener Bildungsarbeit
Wir hatten im Jahr 2023 insgesamt ca. ... <u>Bildungsveranstaltungen</u>		
mit insgesamt ca. ... <u>Teilnehmenden</u>		
Zu Ausstellungen, offenen Treffen, Festen u. ä. kamen insgesamt ca. ... <u>Besucher*innen</u>		

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- In 2023 gab es kein Bildungsangebot.**

Fragen zu nachhaltigkeitsbezogenem Bildungsangebot nur für Einrichtungen mit nachhaltigkeitsbezogenem Bildungsangebot.

Wie haben sich die Nachfrage des gesamten und des nachhaltigkeitsbezogenen Bildungsangebots in den letzten Jahren entwickelt?

Im Vergleich zu vor der Covid-Pandemie ist unser ...

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	gesunken	gleich geblieben	gestiegen	kann ich nicht einschätzen	trifft nicht zu
gesamtes Bildungsangebot	o	o	o	o	o
nachhaltigkeitsbezogenes Bildungsangebot	o	o	o	o	o

An welche Zielgruppen richtet sich Ihr nachhaltigkeitsbezogenes Bildungsangebot?

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Unser Bildungsangebot richtet sich nicht an spezifische Zielgruppen
- Schulklassen
- Junge Kinder (0-5 Jahre)
- Menschen mit Behinderung
- Kita-Gruppen
- Kinder (6-11 Jahre)
- Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung
- Feste bestehende Gruppen (z.B. Ortsgruppen von Vereinen)
- Jugendliche (12-17 Jahre)
- Familien
- Lehrpersonal in Kitas, Schulen, Hochschulen und beruflicher Ausbildung
- Junge Erwachsene (18-25 Jahre)
- LGBTQIA+
- Lehrpersonal in der außerschulischen Bildung, Jugend- und Erwachsenenbildung
- Erwachsene
- Senior*innen
- Sonstige

Welche sonstigen Zielgruppen meinen Sie?

Nur für Einrichtungen, die „Sonstige“ bei Zielgruppen angegeben haben.

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

- Zielgruppe 1: _____
- Zielgruppe 2: _____
- Zielgruppe 3: _____

Im Folgenden geht es um die Teilnehmenden an den nachhaltigkeitsbezogenen Bildungsangeboten Ihrer Einrichtung.**Wie hoch ist Ihrer Erfahrung und Einschätzung nach jeweils der Anteil von folgenden Personengruppen?**

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein. Die Summe muss 100% ergeben.

- _____ % Engagierte: hohes Bewusstsein für Nachhaltigkeitskrisen und hohe Zuversicht, dass individuelle und gesellschaftliche Veränderungen zu globalen Lösungen führen können.
- _____ % Pessimistische: hohes Bewusstsein für Nachhaltigkeitskrisen und geringe Zuversicht, dass individuelle und gesellschaftliche Veränderungen zu globalen Lösungen führen können.
- _____ % Gleichgültige: geringes Bewusstsein für Nachhaltigkeitskrisen und allgemeine Zuversicht in gesellschaftliche Lösungen.
- _____ % Skeptische: kaum Bewusstsein für Nachhaltigkeitskrisen und den Nutzen gesellschaftlicher Lösungsansätze

Was sind die zentralen Themen der nachhaltigkeitsbezogenen Bildungsangebote Ihrer Einrichtung?

Bitte wählen Sie bis zu 5 der am meisten angebotenen Themenbereiche.

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Klimawandel
- Artenschutz/Biodiversität/Naturschutz
- Gerechtigkeit (global/Menschenrechte)
- Ernährung/Lebensmittel
- Nachhaltiger Konsum/Lifestyle
- Partizipation/Beteiligung/Demokratie
- Mobilität/ÖPNV
- Gesundheit
- Ökonomie/Wirtschaft/Geldanlagen
- Landwirtschaft

- Erneuerbare Energien
- Bauen/Wohnen/Versiegelung
- Globalisierung
- Frieden/Konflikte
- Gleichstellung aller Geschlechter
- Sonstiges

Welche sonstigen Themen meinen Sie?

Nur für Einrichtungen, die „Sonstiges“ bei Themen angegeben haben.

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

- Thema 1: _____
- Thema 2: _____
- Thema 3: _____

Was beeinflusst die Entwicklung des nachhaltigkeitsbezogenen Angebotes Ihrer Einrichtung im Hinblick auf Formate, Methoden und Themen?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	nicht bekannt
Gesellschaftspolitische Aktualität der Themen	o	o	o	o	o	o
Finanzierungs-/Fördermöglichkeiten	o	o	o	o	o	o
Nachfrage von Zielgruppen/ Kooperationspartnern	o	o	o	o	o	o
Interessen der Mitarbeitenden	o	o	o	o	o	o
Gegebenheiten auf dem Gelände / im Gebäude	o	o	o	o	o	o
Impulse aus dem Netzwerk	o	o	o	o	o	o
Bedarfe aus dem lokalen und regionalen Umfeld	o	o	o	o	o	o
Ziele und Interessen unserer Organisation	o	o	o	o	o	o
Feedback zu Angeboten / Wünsche von Teilnehmenden						
Allgemein die Sustainable Development Goals (SDGs)						

Werden die Teilnehmenden bei den nachhaltigkeitsbezogenen Angeboten aktiv eingebunden? Wie zutreffend sind die folgenden Aussagen für Ihre Einrichtung?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	immer	oft	ab und zu	selten	nie	nicht bekannt
Die Teilnehmenden wählen eigene Themen und Inhalte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Teilnehmenden führen selbst Untersuchungen / Befragungen / Experimente / Projektideen durch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Themen haben deutliche Bezüge zum Alltag / der Lebenswelt der Teilnehmenden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Teilnehmenden werden als Expert*innen Ihrer individuellen Situation eingebunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Angebote beziehen das unmittelbare Umfeld der Teilnehmenden mit ein (Wohnort, Arbeitsort, Bildungsinstitution etc.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Lernen wird durch Erkundungen/Begegnungen außerhalb des Lernorts ergänzt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Teilnehmenden lernen durch Gespräche bzw. Aktionen in öffentlichen Räumen / Prozessen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Teilnehmenden werden in die Programmplanung und -gestaltung eingebunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche Trends in der nachhaltigkeitsbezogenen Bildungsarbeit haben Sie in Ihrer Einrichtung in den letzten 3 Jahren bei Ihren Zielgruppen beobachtet?

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

- Themen, die verstärkt nachgefragt werden: _____
- Formate, die verstärkt nachgefragt werden: _____
- Kompetenzen, die Zielgruppen erlernen möchten: _____

8.12 5 Kooperationen

Mit welchen der folgenden Organisationen arbeitet Ihre Einrichtung zusammen, um ihre nachhaltigkeitsbezogene Bildungsarbeit zu realisieren?

Bitte wählen Sie die zutreffenden Punkte aus.

- Schulen
- Kindergärten
- Anbieter beruflicher Bildung
- Hochschulen, Forschungsinstitute
- andere Nachhaltigkeits-Akteure aus dem non-formalen/informellen Bildungsbereich (z.B. Umweltbildungszentren und -vereine, NGOs)

- andere Akteure ohne Nachhaltigkeits-Fokus aus dem non-formalen/informellen Bereich (Jugendverbände, Bildungshäuser etc.)
- Religionsgemeinschaften
- Sportvereine/-verbände
- Kultureinrichtungen
- Unternehmen
- Innungen/Industrie- und Handelskammern
- Kommunale Institutionen
- Andere Akteure der öffentlichen Verwaltung (z.B. auf Länder- oder Bundesebene)
- Parteien, politische Einrichtungen
- Stiftungen
- Sonstige 1: _____
- Sonstige 2: _____
- Unsere Einrichtung kooperiert nicht mit anderen Einrichtungen.*

Fragen zur Kooperation im Folgenden nur für Einrichtungen, die Kooperationspartner angegeben haben.

Warum kooperiert Ihre Einrichtung nicht? Wie zutreffend sind folgende Gründe?

Nur für Einrichtungen, die angegeben haben nicht zu kooperieren.

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	nicht bekannt
Wir haben keine guten Erfahrungen mit Kooperationen gemacht.	o	o	o	o	o	o
Wir finden keine geeigneten Kooperationspartner.	o	o	o	o	o	o
Kooperationen sind für uns zu zeitaufwendig.	o	o	o	o	o	o
Kooperationen sind für uns zu kostenintensiv.	o	o	o	o	o	o
Es gibt keine Notwendigkeit für Kooperationen.	o	o	o	o	o	o

Wenn Sie im Rahmen Ihrer nachhaltigkeitsbezogenen Bildungsarbeit an die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen denken – hat das Ausmaß der Kooperation in den letzten 5 Jahren oder seit der Gründung Ihrer Einrichtung in der Tendenz ...

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- zugenommen
- abgenommen
- Das Ausmaß ist gleichgeblieben.

Welche der von Ihnen genannten Einrichtungen ist aktuell der wichtigste Kooperationspartner für Ihre nachhaltigkeitsbezogene Bildungsarbeit?

Nur für Einrichtungen, die mehr als einen Kooperationspartner angegeben haben

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Hier werden alle Einrichtungen eingeblendet, die in der 1. Frage zu Kooperationen ('Mit welchen der folgenden Organisationen arbeitet Ihre Einrichtung zusammen, um ihre nachhaltigkeitsbezogene Bildungsarbeit zu realisieren') angekreuzt wurden.

Was sind die 3 wichtigsten Motive für die Kooperation mit diesem Partner?

Durch Doppelklicken bewegen sie die Kästchen in Ihr Ranking in der rechten Spalte und zurück.

Bitte wähle Sie nicht mehr

- Erschließung neuer Zielgruppen
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der eigenen Einrichtung
- Möglichkeit zur Beschäftigung mit komplexen Sachverhalten
- Synergien für bessere pädagogische Qualität des Veranstaltungsangebotes
- Möglichkeit zur Nutzung partizipativer Methoden
- Finanzielle Vorteile
- Anregung/Anfrage/Anforderung seitens der Kultusbehörden (z. B. Landesprogramm zur Unterstützung der außerschulischen Bildung für die Ganztagschule)

Ranking column with three entries: xxx, xxx, xxx

Zu Ihrer Kooperation mit Schulen im Rahmen Ihrer nachhaltigkeitsbezogenen Bildungsarbeit :

Nur für Einrichtungen mit Schulen als Kooperationspartnern.

Für wie zutreffend halten Sie folgende Chancen und Herausforderungen bei der Zusammenarbeit?

Chancen

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	weiß nicht
Unterstützung der Lehrer*innen bei der Integration von Nachhaltigkeitsthemen im Schulalltag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufsuchen von Lernorten, an denen Nachhaltigkeitskrisen spürbar oder Transformationsprozesse erlebbar werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Möglichkeiten für Lernende, sich frei von formalen Bildungslogiken (Zeit, Benotung, Disziplin, Leistungsdruck usw.) mit Nachhaltigkeitsthemen zu beschäftigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Möglichkeit, das Lernen von einem "Planspiel-Charakter" ins "reale Leben" zu heben, z.B. durch Austausch mit lokalen Politiker*innen oder Personen, die ihren Beruf/ ihren Alltag innovativ nachhaltig gestalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Herausforderungen

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	weiß nicht
Kontinuierliche – im Idealfall vertraglich abgesicherte – Kooperation mit den Schulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Feste Ansprechpartner*innen in den Schulen (im Idealfall: Nachhaltigkeitsbeauftragte)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gefahr, dass Nachhaltigkeitsthemen in die Verantwortung von non-formalen Akteur*innen geschoben werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dienstleistungscharakter non-formaler Angebote statt Kooperation auf Augenhöhe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gefahr der "Verschulung" non-formaler Angebote unter den Rahmenbedingungen der formalen Bildung (z.B. Beschränkung auf 45 /90 Minuten, Umsetzung in Klassenzimmer)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8.13 6 Institution und Zertifizierung

Wie wird Nachhaltigkeit in Ihrer Einrichtung berücksichtigt? Bitte kreuzen Sie an, was für Ihre Einrichtung zutrifft:

In unserer Einrichtung

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimm e überha upt nicht zu	stimm e nicht zu	teils- teils	stimm e zu	stimm e voll und ganz zu	nicht bekan nt / trifft nicht zu
... verbinden wir das Lehren über Nachhaltigkeit mit praktischen Aktivitäten (z.B. Gestalten des Umfelds und der Räumlichkeiten, praktische Aktionen ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... wird ein direkter Beitrag dazu geleistet, die umliegende Region nachhaltiger zu gestalten (z.B. durch ehrenamtlichen Einsatz, Projekte, ...).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... wird großer Wert daraufgelegt, dass Materialien, Lebensmittel und andere Produkte nachhaltig sind (z.B. Bio, Regional, Fair-Trade, Recycling, ...).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... wird Nachhaltigkeit aktiv von der Leitung gestärkt und gefördert (z.B. durch die Vorsitzenden / Beiräte / Bereichsleitenden).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... werden die Mitarbeitenden darin unterstützt, Kompetenzen und Wissen zu erlangen, die sie benötigen, um Nachhaltigkeit in ihre Bildungsarbeit zu integrieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... vermittelt die Gestaltung der Gebäude (falls vorhanden) und des Umfeldes den Eindruck, dass Nachhaltigkeit praktisch gelebt wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema in Gesprächen außerhalb der expliziten Bildungsprogramme.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... werden alle Mitwirkenden darin ermutigt und unterstützt, an wichtigen Entscheidungen mitzuwirken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie wird Nachhaltigkeit in Ihrer Arbeit berücksichtigt? Bitte kreuzen Sie an:

Nur für Selbstständige ohne Angestellte.

In meiner Bildungseinrichtung bzw. in meiner Bildungsarbeit

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	stimme überha upt nicht zu	stimme nicht zu	teils- teils	stimme zu	stimme voll und ganz zu	nicht bekann t / trifft nicht zu
... verbinde ich das Lehren über Nachhaltigkeit mit praktischen Aktivitäten (z.B. Gestalten des Umfelds und der Räumlichkeiten, praktische Aktionen ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... wird ein direkter Beitrag dazu geleistet, die umliegende Region nachhaltiger zu gestalten (z.B. durch ehrenamtlichen Einsatz, Projekte, ...).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... wird großer Wert daraufgelegt, dass Materialien, Lebensmittel und andere Produkte nachhaltig sind (z.B. Bio, Regional, Fair-Trade, Recycling, ...).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... vermittelt die Gestaltung der Gebäude (falls vorhanden) und des Umfeldes den Eindruck, dass Nachhaltigkeit praktisch gelebt wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema in Gesprächen außerhalb der expliziten Bildungsprogramme.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Verfügt Ihre Einrichtung über eines der folgenden Zertifikate oder Auszeichnungen?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	nein	liegt vor	ist geplant
Zertifizierter Lernort/Anbieter für Bildung für nachhaltige Entwicklung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umweltsiegel/-zertifikat	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Preise oder Auszeichnungen im Kontext von Nachhaltigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Folgefragen zu Zertifikaten und Auszeichnungen nur für Einrichtungen mit den Angaben „liegt vor“ oder „geplant“.

Um welches Zertifikat/welche Zertifikate geht es dabei genau? (Bspw. Umweltbildung Bayern, NUN)

	heißt	erworben in/geplant für ca. (bspw. "2018")
Name Zertifikat		

Um welches Umweltsiegel/-zertifikat geht es dabei genau? (Bspw. EMAS, ISO 14024).

	heißt	erworben in/geplant für ca. (bspw. "2026")
Name Siegel/Zertifikat		

Um welche/n Preis/Auszeichnung geht es dabei genau?

	heißt	erhalten in/beworben für ca. (bspw. "2015")
Name Preis/Auszeichnung		

8.14 7 Kompetenzorientierung

Welche Bedeutung hat die Befähigung zum Handeln auf individueller, organisationaler oder gesellschaftlicher Ebene in den nachhaltigkeitsbezogenen Bildungsangeboten Ihrer Einrichtung?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	überhaupt nicht bedeutungssam	wenig bedeutungssam	etwas bedeutungssam	sehr bedeutungssam	äußerst bedeutungssam	weiß nicht
Handlungskompetenzen auf <u>individueller Ebene</u> mit dem Ziel, den eigenen Alltag und Lebensstil nachhaltiger gestalten zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Handlungskompetenzen auf <u>gemeinschaftlicher Ebene</u> mit dem Ziel, sich gemeinsam mit anderen für nachhaltige Entwicklung engagieren zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Handlungskompetenzen auf <u>Ebene von Organisationen</u> mit dem Ziel, das eigene Umfeld, z.B. die eigene Schule / Hochschule / Arbeitsplatz / Verein / Religionsgemeinschaft (...) nachhaltiger gestalten zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Handlungskompetenzen auf <u>gesellschaftlicher Ebene</u> mit dem Ziel, sich auf kommunaler, landes- oder bundespolitischer (...) Ebene für eine nachhaltigere Gesellschaft einsetzen zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8.15 8 Personal, Honorarkräfte und Ehrenamtliche

In den folgenden Fragen geht es um Angaben zu den im Bildungsbereich tätigen Personen. Schätzungen sind dafür ausreichend, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Ihre Antworten in den ersten drei Fragen werden in die Folgefragen mitgenommen und sind wichtig für eine korrekte Darstellung.

Einblendung nur für Einrichtungen mit dem Gründungsjahr 2023 oder 2024:

Die folgenden Fragen beziehen sich teilweise auf das Jahr 2023. Da Ihre Einrichtung erst 2023/2024 gegründet wurde, beantworten Sie die Fragen einfach für das laufende Jahr 2024.

Wie viele Personen waren 2023 in Ihrer Einrichtung im Bildungsbereich insgesamt tätig?

Bitte zählen Sie alle Personen mit, die mit Aufgaben (auch Management, Verwaltung, Beratung u. a.) befasst waren, nicht nur die Lehrenden und berücksichtigen Sie auch ehrenamtlich Engagierte und freie Mitarbeitende.

Bitte geben Sie die Anzahl hier ein:

Insgesamt ca. _____ Personen (inklusive ehrenamtlich Engagierte und Honorarkräfte)

Wie viele dieser [eingebledet Anzahl Personen insgesamt] Personen waren 2023 in der Hauptsache mit der Planung und Durchführung von Bildungsangeboten beschäftigt?

Bitte geben Sie die Anzahl hier ein:

Insgesamt ca. _____ Personen (inklusive ehrenamtlich Engagierte und Honorarkräfte)

Wie viele dieser [eingebledet Anzahl Personen in der Hauptsache mit der Planung und Durchführung von Bildungsangeboten beschäftigt] Personen waren 2023 ... ?

Bitte geben Sie die Anzahl hier ein:

- _____ hauptamtlich beschäftigt (Vollzeit)
- _____ hauptamtlich beschäftigt (Teilzeit)
- _____ ehrenamtlich engagiert
- _____ als Honorarkräfte/freie Mitarbeitende tätig
- _____ Sonstige

Jetzt noch zwei Nachfragen zu der Personengruppe Bildungspersonal:

Wie viele diverse Personen* / Frauen / Männer sind in diesen Gruppen tätig?

* Personen, die sich nicht dem weiblichen oder männlichem Geschlecht zuordnen.

Bitte tragen Sie die ungefähren Zahlen ein.

	divers	Frauen	Männer
Vollzeit, ca. [eingebledet Vollzeit] Personen			
Teilzeit, ca. [eingebledet Teilzeit] Personen			
Ehrenamt, ca. [eingebledet ehrenamtlich engagierte] Personen			
ca. [eingebledet Honorarkräfte] Honorarkräfte / freie Mitarbeitende			
ca. [eingebledet] Sonstige			

Und wie ist die Altersstruktur?

Bitte tragen Sie die ungefähren Zahlen ein.

	unter 30	zwischen 30 und 49	über 50 Jahre
Vollzeit, ca. [eingebledet Vollzeit] Personen			
Teilzeit, ca. [eingebledet Teilzeit] Personen			
Ehrenamt, ca. [eingebledet ehrenamtlich engagierte] Personen			
ca. [eingebledet Honorarkräfte] Honorarkräfte / freie Mitarbeitende			
ca. [eingebledet] Sonstige			

2023 waren in Ihrer Einrichtung ca. [eingebledet Anzahl Honorarkräfte] Honorarkräfte/freie Mitarbeitende beschäftigt.

Welche Art von Tätigkeiten haben diese Personen in der nachhaltigkeitsbezogenen Bildungsarbeit für Ihre Einrichtung übernommen?

Nur für Einrichtungen mit Honorarkräften / freien Mitarbeitenden.

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	hauptsächlich	teilweise	selten	nie	trifft nicht zu
Konzeption von Bildungsveranstaltungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durchführung von Bildungsveranstaltungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Organisation von Ausstellungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Organisation / Durchführung von Konferenzen/Tagungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Projektakquise	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Projektmanagement	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Evaluation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Können Sie in etwa sagen, wieviel Ihres nachhaltigkeitsbezogenen Bildungsangebots mit Honorarkräften bzw. freien Mitarbeiter*innen realisiert wird?

Nur für Einrichtungen mit Honorarkräften / freien Mitarbeitenden.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

In etwa _____ % unseres Angebots werden Honorarkräfte bzw. freie Mitarbeiter*innen eingesetzt.

Im Durchschnitt, welches Honorar konnte Ihre Einrichtung den [staffedu_staffedu04.shown, Honorarkräften/freien Mitarbeitenden im Jahre 2023 zahlen?

Nur für Einrichtungen mit Honorarkräften / freien Mitarbeitenden.

Wählen Sie, was Sie einfacher beantworten können – Stunden- oder Tagessätze. Grobe Schätzungen sind ausreichend.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

STUNDENSÄTZE pro Person von ca. _____ Euro pro Stunde

ODER

TAGESSÄTZE pro Person von ca. _____ Euro pro Tag

Die Deutsche Rentenversicherung hat die Maßstäbe bei der Statusfeststellung von Selbstständigen präzisiert.

Nur für Einrichtungen mit Honorarkräften / freien Mitarbeitenden.

Jüngste Gerichtsurteile deuten darauf hin, dass die vormals gängige Praxis der Beschäftigung von Lehrpersonal als freie Mitarbeitende (über Honorar-, Werk- oder Dienstverträge) den neuen Kriterien nicht mehr standhält und die Mitarbeitenden als sozialversicherungspflichtig abhängige Beschäftigte eingestuft werden.

Welche Bedeutung haben diese veränderten Rahmenbedingungen für Ihre Einrichtung?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	nicht bekannt
Diese Entwicklung ist uns bekannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Diese Entwicklung betrifft uns nicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir prüfen die Voraussetzungen für eine freie Mitarbeit sorgfältiger.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Uns fehlen die finanziellen Ressourcen, die freien Mitarbeitenden sozialversicherungspflichtig zu beschäftigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die freien Mitarbeitenden haben ein Interesse an einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir werden die Beschäftigung freier Mitarbeiter*innen reduzieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir werden die Beschäftigung freier Mitarbeiter*innen aufgeben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Haben die Mitarbeiter*innen (inklusive ehrenamtlich Engagierte und Honorarkräfte) im Bildungsbereich die Möglichkeit, sich zu Themen und Methoden fort- und weiterzubilden?

Was war in den letzten 12 Monaten für welche Personengruppen zutreffend?

	für hauptamtlich Beschäftigte	für Honorarkräfte / freie Mitarbeiter*innen	für ehrenamtlich Engagierte
Trifft nicht zu, diese Personengruppe ist bei uns nicht tätig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt keine Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir ermitteln regelmäßig Weiterbildungsbedarfe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir bieten interne Fortbildungen an	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir ermöglichen die Teilnahme an externen Angeboten (Seminare, Tagungen etc.) durch Übernahme der Kosten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir ermöglichen die Teilnahme an externen Angeboten (Seminare, Tagungen etc.) durch Freistellung während der Arbeitszeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie ist die Weiterbildungsaktivität in den verschiedenen Beschäftigungsgruppen Ihrer Einrichtung? Welcher Anteil der in der Bildungsarbeit tätigen Personen hat sich in den letzten 12 Monaten fort- oder weitergebildet?

Bitte geben Sie den ungefähren Anteil an.

	Anteil in %
hauptamtlich Beschäftigte (Voll- und Teilzeit)	
ehrenamtlich Engagierte	
Honorarkräfte / freie Mitarbeiter*innen	
Sonstige	

Wenn Sie für die Mitarbeiter*innen im Bildungsbereich Ihrer Einrichtung Weiterbildungsangebote auswählen könnten:

Welcher Bedarf besteht Ihrer Einschätzung nach an folgenden Angeboten bei den Mitarbeitenden (einschl. Honorarkräfte, freie Mitarbeiter*innen und Ehrenamtliche) für nachhaltigkeitsbezogene Bildungsarbeit?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	kein Bedarf	wenig Bedarf	teilweise Bedarf	erhöhter Bedarf	großer Bedarf	nicht bekannt / trifft nicht zu
Pädagogische Kompetenzen für nachhaltigkeitsbezogene Bildungsangebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Praktische Methoden für die Bildungsarbeit (z.B. Moderationstechniken, Zukunftswerkstätten, Planspiele)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Inhaltlich-fachliche Vertiefungen (z.B. zu Fachdebatten zu Klimaanpassung, Jugendbeteiligung o.ä.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Technische Möglichkeiten (z.B. digitale Tools und Programme)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fördermittel-/Projektakquise und -management	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Fehlt hier etwas? In diesem Textfeld können Sie ergänzende Angaben zur personellen Situation in Ihrer Einrichtung machen, die uns eventuell helfen können, Ihre Antworten besser einzuordnen.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein: _____

8.16 9 Finanzierung und wirtschaftliche Situation

Gute Bildungsarbeit braucht eine sichere Finanzierung. Die Antworten in den folgenden Fragen helfen uns, Aussagen über die finanzielle Situation im non-formalen Bildungsbereich zu machen.

Einblendung nur für Einrichtungen mit dem Gründungsjahr 2023 oder 2024:

Die folgenden Fragen beziehen sich teilweise auf das Jahr 2023. Da Ihre Einrichtung erst 2023/2024 gegründet wurde, beantworten Sie die Fragen einfach für das laufende Jahr 2024.

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Fragen zur Finanzierung kann ich nicht beantworten**

Wie beurteilen Sie die aktuelle wirtschaftliche/haushaltsbezogene Lage Ihrer Einrichtung?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

positiv ++	+	0	-	-- negativ	weiß nicht
------------	---	---	---	------------	------------

Wie wird sie in einem Jahr sein?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

besser ++	+	0	-	-- schlechter	weiß nicht
-----------	---	---	---	---------------	------------

Wie sah die Finanzierungsstruktur Ihrer Einrichtung im Jahr 2023 aus?

Bitte machen Sie ungefähre Angaben zu den Anteilen der Finanzierungsquellen. Grobe Schätzungen sind ausreichend.

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein. Die Summe muss 100% ergeben.

- ____ % Institutionelle Förderung aus öffentlicher Hand
- ____ % Institutionelle Förderung aus privater Hand (auch durch den eigenen Verband)
- ____ % Öffentliche Projektförderung (EU/Bund/Länder/Kommune)
- ____ % Private Projektförderung (bspw. Stiftungen, Verbände)
- ____ % Beiträge von einzelnen Teilnehmenden
- ____ % Teilnehmendenbeiträge von kooperierenden Organisationen
- ____ % Einnahmen durch Übernachtungen und /oder Vermietung von Räumen
- ____ % Spendeneinnahmen & Sponsoring
- ____ % Erträge aus eigenem Stiftungskapital
- ____ % Einnahmen aus eigenwirtschaftlicher Tätigkeit (Gastronomie, Verkauf, Dienstleistungen etc.)
- ____ % Sonstiges

Über welches Budget (inklusive Ausgaben für Personal, Material) für die Bildungsarbeit konnte Ihre Einrichtung 2023 insgesamt verfügen?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Weiß ich nicht
- unter 10.000€
- 10.000€ - 50.000€
- 50.000€ - 100.000€
- 100.000€ - 500.000€
- über 500.000€
- keine Angabe / trifft nicht zu

Fehlt hier etwas? In diesem Textfeld können Sie ergänzende Angaben zur finanziellen Situation in Ihrer Einrichtung machen, die uns eventuell helfen können, Ihre Antworten besser einzuordnen.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

8.17 10 Digitalisierung

Wie schätzen Sie die Auswirkungen der Digitalisierung auf die nachhaltigkeitsbezogene Bildungsarbeit Ihrer Einrichtung ein? Sie sind für ...

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	sehr hinderlich	eher hinderlich	neutral	eher förderlich	sehr förderlich	weiß nicht
die Zusammenarbeit/Vernetzung mit anderen Akteuren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Öffentlichkeitsarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
das Marketing / die Gewinnung von Teilnehmenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Erschließung neuer Zielgruppen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Förderung von nachhaltigkeitsbezogenen Kompetenzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Erweiterung des Angebots um digitale und hybride Veranstaltungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verringerung des ökologischen Fußabdrucks	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie ist das nachhaltigkeitsbezogene Bildungsangebot Ihrer Einrichtung aufgestellt?

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein. Die Summe muss 100% ergeben.

- _____ % Angebote in Präsenz/vor Ort
- _____ % Rein digitale Angebote
- _____ % Hybride Formate

Und werden diese Anteile in den kommenden Jahren Ihrer Einschätzung nach eher ...

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	steigen	gleich bleiben	sinken	weiß nicht
Angebote in Präsenz/vor Ort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rein digitale Angebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hybride Formen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Hat Ihre Einrichtung eine Präsenz in den sozialen Medien?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein
- Nein, ist aber geplant

Welche sozialen Medien sind das bzw. über welche denken Sie nach?

Nur für Einrichtungen mit geplanter oder bestehender Präsenz in Sozialen Medien.

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	Präsenz aktuell	Präsenz geplant
X / Twitter	o	o
Facebook	o	o
Mastodon	o	o
TikTok	o	o
Instagram	o	o
YouTube	o	o
LinkedIn	o	o
Bluesky	o	o
Andere	o	o

Welche anderen Sozialen Medien sind das?

Nur für Einrichtungen mit „Andere“.

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

- Nutzung aktuell: _____
- Nutzung geplant: _____

Wie machen Sie auf Ihre Bildungsangebote aufmerksam?

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Social Media
- Flyer
- Programmhefte
- Eigene Website
- Newsletter
- Netzwerke / Kooperationsstrukturen
- Anzeigen / Werbung
- Familie / Freunde / Bekannte
- Datenbanken und Portale (bspw. Veranstaltungskalender, Tourismusportale, Bildungsdatenbank)
- Sonstiges: _____

8.18 11 Sozialer Zusammenhalt und Zukunft

In dieser letzten Fragegruppe interessiert uns die Perspektive auf gesellschaftliche Themen und zukünftige Trends aus Sicht Ihrer Einrichtung.

In dieser Frage geht es um die **nachhaltigkeitsbezogene Bildungsarbeit Ihrer Einrichtung und aktuelle Tendenzen gesellschaftlicher Polarisierung***. Bitte geben Sie an, ob die folgenden Aussagen auf Ihre Einrichtung zutreffen.

* Polarisierung bezeichnet den Zustand oder Prozess, der in Gesellschaften zu Spaltungen mit Blick auf bestimmte Themen und Gruppenzugehörigkeiten führt; gekennzeichnet durch extreme Haltungen und Abgrenzungen in politischen sowie alltäglichen Fragen.

In den letzten drei Jahren...

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft teilweise zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	nicht bekannt
haben wir Fragen der gesellschaftlichen Polarisierung verstärkt durch <u>neue Angebote</u> integriert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
haben wir Fragen der gesellschaftlichen Polarisierung verstärkt in <u>bestehende Angebote</u> integriert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
haben wir unser Netzwerk und die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren erweitert/verändert, um die Fragen gesellschaftlicher Polarisierung besser bearbeiten zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sehen wir bei unseren Teilnehmenden einen erhöhten Bedarf, Fragen der gesellschaftlichen Polarisierung bei der Bewältigung von Nachhaltigkeitskrisen zu bearbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
haben sich unserer Mitarbeitenden zu diesem Thema fortgebildet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
befürchten wir, dass die Finanzierung unserer Einrichtung aufgrund der Werte, die wir vertreten, in Gefahr ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wo sehen Sie aktuelle Hürden in der Umsetzung von nachhaltigkeitsbezogenen Bildungsangeboten im non-formalen/informellen Bereich?

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	sehr große Hürde	große Hürde	mittlere Hürde	geringe Hürde	keine Hürde	nicht bekannt
Mangelnde Finanzierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechtliche / administrative Hindernisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeitlich befristete Projektförderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlende Interessensvertretung im non-formalen / informellen Bereich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zu wenig Fortbildungsmöglichkeiten für Akteur*innen im non-formalen/informellen Bereich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zu wenig qualifizierter Nachwuchs auf offene Stellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Angebote sind nicht mehr zeitgemäß	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zu geringe Nachfrage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sehen Sie weitere zentrale Umsetzungshürden, die hier nicht aufgelistet sind?

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein: _____

Wie schätzen Sie die Entwicklung von nachhaltigkeitsbezogenen Bildungsangeboten im non-formalen und informellen Bereich ein?

In den nächsten fünf Jahren wird/werden ...

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	eher zunehmen	gleich bleiben	eher abnehmen	weiß nicht
die Nachfrage nach nachhaltigkeitsbezogenen Bildungsangeboten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Zusammenarbeit mit Schulen/Hochschulen/Kitas	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die finanziellen Mittel für nachhaltigkeitsbezogene Bildungsarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Bedeutung von nachhaltiger Entwicklung als Bildungsinhalt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
das Fachwissen zu Nachhaltigkeit bei Adressat*innen von Bildungsangeboten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
das Fachwissen zu Nachhaltigkeit bei Lehrenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
politische Dimensionen und Fragen von Nachhaltigkeitslösungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tendenzen der Polarisierung von Themenfeldern der Nachhaltigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8.19 12 Befragungsabschluss

Einblendung nur für Einrichtungen ohne öffentlich zugängliches Bildungsangebot.

Entschuldigung, dann haben wir versehentlich angeschrieben.

Unsere Befragung richtet sich an Organisationen, die Bildung anbieten.

Für Sie endet die Befragung hier.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Haben Sie Interesse an den Ergebnissen dieser Studie?

Und können wir Sie wieder kontaktieren?

Diese Adressen werden unabhängig von den Befragungsdaten exportiert und getrennt weiterverarbeitet. Eine Verknüpfung mit den Befragungsdaten ist nicht möglich.

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

- Ja, bitte senden Sie im Frühjahr 2025 eine Mail mit dem Hinweis auf den Ergebnisbericht an: _____ (Textfeld für Mailadresse)
- Ja, ich bin damit einverstanden, dass Sie unserer Einrichtung für weitere Studien oder Neuigkeiten zur Nachhaltigkeit unter folgender Adresse kontaktieren: _____ (Textfeld für Mailadresse)

Im Textfeld haben Sie die Möglichkeit zu ergänzen, was Ihnen in Bezug auf die Umsetzung von nachhaltigkeitsbezogenen Bildungsangeboten im non-formalen/informellen Bereich in Deutschland sonst noch wichtig ist - zum Beispiel Informationen, die durch die Art unserer Fragestellung nicht abgedeckt wurden.

Sie können auch eine generelle Rückmeldung zu dieser Befragung geben.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Wir danke Ihnen sehr, dass Sie sich für unserer Befragung Zeit genommen haben!

Impressum

Herausgeber

Freie Universität Berlin
Institut Futur
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

Nationales Monitoring zu Bildung für
nachhaltige Entwicklung (BNE)

Arbeitsstelle beim Wissenschaftlichen
Berater zur Umsetzung des UNESCO
Programms „ESD for 2030“ in Deutschland,
Prof. Dr. Gerhard de Haan

Lizenz CC BY



[Namensnennung 4.0 International](#)
(CC BY 4.0)

Unter der Bedingung, dass der Name von Autor*innen /
Rechteinhaber*innen genannt wird, erlaubt es diese
Lizenz, den Inhalt zu vervielfältigen, zu verbreiten und
öffentlich aufzuführen. Bearbeitungen dürfen angefertigt
und verbreitet werden.

Kontakt

widany@institutfutur.de
www.insitutfutur.de

Verfasst von

Sarah Widany

Zitierweise (APA)

Widany, S. (2025). Methodenbericht –
Nationale Befragung: Lernen für
Nachhaltigkeit in non-formalen und
informellen Settings, Erhebung 2024.
Institut Futur, Freie Universität Berlin,
<http://dx.doi.org/10.17169/refubium-48274>

© September 2025



Nationales Monitoring
Bildung für nachhaltige Entwicklung